



Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2023

Württembergische Lebensversicherung AG

 **württembergische**

Ihr Fels in der Brandung.

Württembergische Lebensversicherung AG

Inhaltsverzeichnis

Konzernzwischenlagebericht	2
Wirtschaftsbericht	2
Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	5
Chancen- und Risikobericht	6
Prognosebericht	8
Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss	10
Konzernbilanz	10
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	12
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	13
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	14
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	16
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	17
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	76

Württembergische Lebensversicherung AG

Konzernzwischenlagebericht

Wirtschaftsbericht

Geschäftsumfeld

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die deutsche Wirtschaft rutschte im Winterhalbjahr 2022/23 in eine technische Rezession. Gemäß den Daten des Statistischen Bundesamts erfolgte im zweiten Quartal eine Stabilisierung und die Wirtschaftsleistung stagnierte. Dabei war insbesondere die Entwicklung der Konsumnachfrage der Privathaushalte unter den Erwartungen. Eine weiterhin sehr hohe Inflation senkte die real verfügbaren Einkommen der Verbraucher und sorgte so für Kaufzurückhaltung. Auch die Staatsausgaben wiesen zum Jahresbeginn einen ausgeprägten Rückgang aus.

Bei der Inflation zeichnet sich inzwischen eine allmähliche Beruhigung ab. Lag die Gesamtpreissteigerungsrate im November 2022 noch bei 8,8 %, gab sie bis Juni 2023 auf 6,4 % nach. Die Kernrate der Inflation, die ohne die schwankungsanfälligen Energie- und Nahrungsmittelpreise berechnet wird, wies zwar ein etwas niedrigeres Niveau aus, erreichte aber erst im Juni 2023 bei 5,8 % wieder ein Mehrjahreshoch und deutete damit auf einen anhaltend hohen, fundamentalen Preisdruck hin.

Kapitalmärkte

Anleihemärkte

Nach dem ausgeprägten Zinsanstieg des Vorjahrs fielen die Renditeveränderungen am deutschen Anleihemarkt im ersten Halbjahr 2023 etwas moderater aus. So stieg z. B. im kurzfristigen Laufzeitenbereich die Rendite zweijähriger Bundesanleihen von 2,76 % zum Jahreswechsel auf 3,20 % Ende Juni an. Hintergrund waren die fortgesetzten Leitzinssteigerungen der Europäischen Zentralbank. Diese hatte den Einlagezinssatz bis Ende Juni auf 3,5 % angehoben. Im langfristigen Laufzeitenbereich war in der ersten Jahreshälfte ein leichter Zinsrückgang zu beobachten. Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen gab z. B. von 2,57 % zum Jahreswechsel bis zur Jahresmitte auf 2,39 % moderat nach. Verursacher könnten der Rückgang der Inflation und rezessive Tendenzen der deutschen Wirtschaft gewesen sein.

Aktienmärkte

Die europäischen Aktienmärkte wiesen besonders aufgrund eines sehr freundlichen Jahresauftakts signifikante Kurssteigerungen im ersten Halbjahr 2023 aus. Sowohl der DAX als auch der Euro STOXX 50 stiegen jeweils um 16,0 %. Damit zeigten die Aktienmärkte trotz fortgesetzter Leitzinserhöhungen der Europäischen Zentralbank, einer verhaltenen konjunkturellen Entwicklung und des anhaltenden Ukraine-Konflikts einen erfreulich robusten Verlauf.

Branchenentwicklung

Nach vorläufigen Branchenzahlen, veröffentlicht vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV), fiel bei den Lebensversicherungen und Pensionskassen der Neubeitrag im ersten Halbjahr 2023 um 14,7 % auf 17,3 (Vj. 20,2) Mrd €. Dabei sank das Neugeschäft gegen Einmalbeitrag um 17,3 % und das Neugeschäft mit laufender Beitragszahlung um 1,0 %. Hier belastete die anhaltende Inflation die privaten Haushalte und erhöhte zudem die Attraktivität von Termineinlagen. Die gebuchten Bruttobeiträge reduzierten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,4 % und erreichten 46,8 (Vj. 50,1) Mrd €.

Ratings

Standard & Poor's (S&P) hat im Juni 2023 erneut die Ratings der Kerngesellschaften des W&W-Konzerns mit stabilem Ausblick bestätigt. Somit verfügt die Württembergische Lebensversicherung AG weiterhin über ein „A“-Rating.

Die an der Börse platzierte Nachranganleihe der Württembergische Lebensversicherung AG wird weiterhin mit „BBB“ bewertet.

Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

Geschäftsverlauf

Das wirtschaftliche Umfeld war im ersten Halbjahr 2023 angesichts einer Inflation auf hohem Niveau, steigender Leitzinsen und geopolitischer Spannungen weiterhin herausfordernd. Die Aktienmärkte zeigten sich überraschend freundlich, die Anleihemärkte wiesen eine ruhige Entwicklung auf.

Der Halbjahresüberschuss des Konzerns WürttLeben lag mit 12,0 (Vj. 23,5) Mio € unter dem Vorjahr.

Die Unsicherheiten am Markt machten sich auch im Neugeschäft bemerkbar. Während die Beitragssumme im laufenden Beitragsgeschäft nahezu auf Niveau des Vorjahres lag, ging das Einmalbeitragsgeschäft zurück.

Änderung von Rechnungslegungsmethoden

Der Konzern WürttLeben wendet seit dem 1. Januar 2023 den neuen Standard IFRS 17 „Versicherungsverträge“ an. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. IFRS 17 ersetzt den seit dem 1. Januar 2005 geltenden Standard IFRS 4 vollständig und schafft erstmals einheitliche Vorgaben für den Ansatz, die Bewertung, die Darstellung und Anhangangaben zu Versicherungsverträgen und Rückversicherungsverträgen, welche von Versicherungsgesellschaften des W&W-Konzerns ausgestellt oder gehalten werden. Weitere Details zur Einführung von IFRS 17 finden sich im Anhang im Kapitel Änderungen von Rechnungslegungsmethoden.

Ertragslage

Konzern-Gesamtergebnis

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Der Halbjahresüberschuss des Konzerns WürttLeben sank zum 30. Juni 2023 gegenüber dem Vorjahr von 23,5 Mio € auf 12,0 Mio €. Das IFRS-Ergebnis pro Aktie verschlechtert sich dadurch von 1,93 € auf 0,98 €.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Das Konzern-Gesamtergebnis betrug für das erste Halbjahr 45,6 (Vj. 99,2) Mio €. Es setzt sich aus dem in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Halbjahresüberschuss sowie aus dem Sonstigen Ergebnis

(Other Comprehensive Income, OCI) in Höhe von 33,6 (Vj. 75,7) Mio € zusammen.

Grund für die Verschlechterung des Sonstigen Ergebnisses (OCI) war insbesondere leicht rückläufigen Zinsen im ersten Halbjahr 2023 die sich positiv auf die Marktwerte von festverzinslichen Wertpapieren und Namenstiteln auswirkten. Deren unrealisierte Gewinne mit Auswirkungen auf das OCI betrugen 196,4 (Vj. – 4 170,5) Mio €. Gegenläufig wirkte sich dagegen der Zinsrückgang bei der Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen unter IFRS 17 aus. Die unrealisierten Verluste hieraus lagen bei – 162,0 (Vj. 4 220,4) Mio €. Die versicherungsmathematischen Verluste aus leistungsorientierten Plänen zur Altersvorsorge betrugen – 1,9 (Vj. 25,8) Mio €. Zusätzlich ergaben sich im Berichtszeitraum unrealisierte Gewinne aus der Neubewertung von Sachanlagen in Höhe von 1,1 Mio € (Vj. 0,0). Im Vorjahreszeitraum waren die Zinsen noch deutlich angestiegen und hatte sowohl zu entsprechend hohen unrealisierten Gewinnen als auch zu Verlusten geführt.

Das OCI dient als Ergänzung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Abbildung der erfolgsneutral erfassten Gewinne und Verluste, die sich aus der Bilanzierung gemäß IFRS 9 und IFRS 17 ergeben. Es spiegelt im Wesentlichen die Zinssensitivität unserer Aktivseite sowie der Versicherungstechnik auf der Passivseite wider. Durch die Anwendung des neuen Standards zur Bilanzierung von Versicherungsverträgen IFRS 17 wurden Bewertungskonkruenzen deutlich reduziert.

Entwicklung des Neugeschäfts

Die Beitragssumme des Neugeschäfts nahm auf 1.609 (Vj. 1.728) Mio € ab. Der Rückgang war unter anderem auf geringere Einmalbeitragsversicherungen zurückzuführen. In der betrieblichen Altersvorsorge (bAV) konnte die Beitragssumme dagegen um 6,8 % auf 564 (Vj. 528) Mio € gesteigert werden.

Beitragssumme Neugeschäft

	1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2022 bis 30.6.2022	Veränderung
	in €	in €	in %
Neugeschäft Beitragssumme	1 609	1 728	-6,9
Neugeschäft Beitragssumme (ohne bAV)	1 045	1 200	-12,9
Neugeschäft Beitragssumme bAV	564	528	+6,8

Finanzergebnis

Mit dem neuen Bilanzierungsstandard IFRS 17 entfällt nahezu das gesamte Finanzergebnis auf Verträge mit direkter Überschussbeteiligung. Dieser Anteil des Finanzergebnisses wird im Versicherungstechnischen Ergebnis erfasst und im Rahmen der erfolgsneutralen Fortschreibung der Vertraglichen Servicemarge berücksichtigt. Im Konzern WürttLeben betrug das Finanzergebnis vor der Zuordnung 525,4 (Vj. - 353,3) Mio €. Ursächlich hierfür waren folgende Ergebniskomponenten:

- Das laufende Finanzergebnis belief sich auf 401,5 (Vj. 400,5) Mio €. Zinserträge aus Neu- und Wiederanlagen erhöhten sich aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus. Auch die Mieterträge konnten gesteigert werden. Die Ausschüttungen aus alternativen Investments nahmen ab.
- Das Bewertungsergebnis lag bei 113,3 (Vj. - 972,3) Mio €. Durch den Zinsanstieg kam es im Vorjahr zu Bewertungsverlusten bei Zinspapieren, Fondsanteilen und Aktien. In diesem Jahr gab es dagegen Bewertungsgewinne bei Zinspapieren und Aktien. Diese Entwicklung zeigte sich ebenfalls bei den Kapitalanlagen für fondsgebundene Lebensversicherungen.
- Das Veräußerungsergebnis lag bei 8,3 (Vj. 214,1) Mio €. Aufgrund des Zinsanstiegs kam es zu einem geringeren Verkaufsvolumen von Rentenpapieren.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das Versicherungstechnische Ergebnis (netto) ging auf 36,3 (Vj. 49,7) Mio € zurück. Der Versicherungsumsatz (Versicherungstechnische Erträge) stieg auf 475,3 (Vj. 455,1) Mio €. Das im Vorjahr gestiegene Zinsniveau führte zu einer Zunahme der Vertraglichen Servicemarge (VSM) um rund 30 % im Vergleich zum 30. Juni 2022 und infolgedessen zu einer höheren Gewinnrealisierung im ersten Halbjahr 2023. Die Versicherungstechnischen Aufwendungen nahmen auf 432,2 (Vj. 400,3) Mio € zu. Im Vorjahr hat der Zinsanstieg zu einem Einmalsertrag bei unserer Pensionskasse geführt.

Kosten

Das Sonstige betriebliche Ergebnis stieg unter anderem infolge eines erhöhten Zuschusses an die Württembergische Pensionskasse auf 21,4 (Vj. 12,5) Mio €.

Die Abschlusskostenquote gemäß GDV-Kennzahlenkatalog ergibt sich als Verhältnis der Abschlussaufwendungen zur Beitragssumme des Neugeschäfts und betrug im ersten Halbjahr 2023 bei der Württembergische Lebensversicherung AG 4,7 (Vj. 4,8) %. Die Verwaltungskostenquote gemäß GDV-Kennzahlenkatalog lag bei der Württembergische Lebensversicherung AG bei 2,1 (Vj. 2,0) %. Sie ergibt sich aus dem Verhältnis der Verwaltungsaufwendungen zu den gebuchten Bruttobeiträgen.

Vermögenslage

Kapitalanlagen

Der Bilanzwert der Kapitalanlagen blieb im ersten Halbjahr 2023 gegenüber dem Ende des letzten Geschäftsjahres weitestgehend konstant mit 29,3 (Vj. 29,05) Mrd €.

Der Bilanzwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erhöhte sich im ersten Halbjahr 2023 von 2 306,1 auf 2 335,0 Mio €. Es wurden für Immobilienakquisitionen im Bereich Logistik 53,8 Mio € aufgewendet. Hierdurch wurden die durch das gestiegene Zinsniveau induzierten Wertminderungen in Höhe von 35,7 Mio € überkompensiert. Der Anteil der Immobilien an den gesamten Kapitalanlagen (einschließlich nicht konsolidierter indirekter Engagements auf Marktwertbasis) stieg von 10,8 % auf 13,9 % an.

Der Bilanzwert der Finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten erhöhte sich von 2,5 auf 2,8 Mrd €, was einem Anteil an den gesamten Kapitalanlagen von 9,4 % entsprach. Den Hauptbestandteil dieser Kategorie bildeten mit 1,6 (Vj. 1,3) Mrd € die sonstigen Forderungen. Der planmäßige Rückgang von Baudarlehen wird durch einen gestiegenen Bestand an Tages- und Termingeldern überkompensiert.

Die größte Position des Kapitalanlagenbestands stellten mit 15,7 (Vj. 15,9) Mrd € bzw. einer Quote von 53,7 % die Finanziellen Vermögenswerte erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis (OCI) zum beizulegenden Zeitwert bewertet dar. Sie setzten sich aus Inhaber- und Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheindarlehen zusammen.

Der Bilanzwert der Finanziellen Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet belief sich auf 8,4 (Vj. 8,3) Mrd €. Das entsprach einem Anteil von 28,8 % der gesamten Kapitalanlagen. Hiervon stellten die Kapitalanlagen zur Unterlegung fonds- und indexgebundener Versicherungsprodukte mit 2,7 (Vj. 2,3) Mrd € sowie alternative Investments mit 2,5 (Vj. 2,3) Mrd € die größten Einzelposten dar. Daneben sind in dieser Bilanzposition diverse verzinsliche Anlagen, Aktien, Beteiligungen, nicht konsolidierte Investmentvermögen und derivative Finanzinstrumente enthalten. Die Aktienquote blieb im ersten Halbjahr 2023 unverändert bei 1,2 %.

Bilanzielle Bewertungsreserven

Bilanzielle Bewertungsreserven entstehen, wenn der aktuelle Fair Value eines Vermögenswerts („beizulegender Zeitwert“) über dem Wert liegt, mit dem er in der Bilanz ausgewiesen wird („Buchwert“).

Finanzlage

Kapitalstruktur

Aufgrund des Geschäftsmodells der Lebensversicherung dominieren auf der Passivseite die versicherungstechnischen Rückstellungen. Diese betragen 27,5 (Vj. 27,2) Mrd €. Davon entfielen 26,1 (Vj. 25,9) Mrd € auf den Barwert der künftigen Zahlungsströme, 1,2 (Vj. 1,0) Mrd € auf die Vertragliche Servicemarge, 0,2 (Vj. 0,2) Mrd € auf die Risikoanpassung und 0,1 (Vj. 0,1) Mrd € auf die Rückstellung für eingetretene Schäden.

Detailangaben zur Struktur der Passivseite können dem Anhang zum Konzernabschluss entnommen werden.

Konzerneigenkapital

Zum 30. Juni 2023 betrug das Eigenkapital des Konzerns WürttLeben 624,2 Mio € nach 588,7 Mio € zum 31. Dezember 2022.

Diese Erhöhung ergab sich aus dem Konzernüberschuss von 12,0 Mio € sowie dem Sonstigen Ergebnis (OCI) von 33,6 Mio €. Die Dividendenausschüttung verminderte das Eigenkapital um 10,1 Mio €. Für weitere Details zur Entwicklung des Konzerneigenkapitals wird auf die Gesamtergebnisrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

Liquidität

Die Liquidität war im Berichtszeitraum jederzeit gewährleistet.

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Detailangaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen befinden sich im Anhang unter Sonstige Angaben.

Chancen- und Risikobericht

Chancenbericht

Für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Konzerns WürttLeben ist das Erkennen und Nutzen von Chancen eine elementare Voraussetzung. Entsprechend verfolgt er als Teil der W&W-Gruppe das Ziel, Chancen systematisch zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und geeignete Maßnahmen zu ihrer Nutzung anzustoßen.

Ausgangspunkt sind unsere fest etablierten Strategie-, Planungs- und Steuerungsprozesse. Dabei beurteilen wir unter anderem Markt- und Umfeldtrends und befassen uns mit der Ausrichtung unseres Produktportfolios, den Kostentreibern sowie weiteren kritischen Erfolgsfaktoren. Dies geschieht unter dem Aspekt der nachhaltigen Wertorientierung. Daraus werden Marktchancen abgeleitet, die im Rahmen von strategischen Dialogen im Vorstand sowie in Board-Sitzungen diskutiert werden und in die strategische Planung einfließen. Auch verfügen wir über Steuerungs- und Kontrollstrukturen, um Chancen auf Basis ihres Potenzials, der benötigten Investitionen und des Risikoprofils zu bewerten und verfolgen zu können.

Risikobericht

Risikomanagement

Die im Geschäftsbericht 2022 dargestellten Ziele und Grundsätze des Risikomanagements werden zum Stichtag 30. Juni 2023 im Konzern WürttLeben weiterhin angewendet. Die Aufbau- und Ablauforganisation unseres Risikomanagements entspricht den im Geschäftsbericht 2022 erläuterten Strukturen.

Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung wird im Kapitel Geschäftsumfeld dieses Halbjahresfinanzberichts erläutert.

Aktuelle Risikolage

Die im Geschäftsbericht 2022 dargestellten Risikobereiche sind zum 30. Juni 2023 unverändert gültig.

Wesentliche Änderungen oder veränderte Rahmenbedingungen aufgrund interner und externer Einflussfaktoren sehen wir im Vergleich zum Risikobericht im Lagebericht des Konzerns WürttLeben 2022 in folgenden Risikobereichen:

Marktpreisrisiken

Zinsrisiko. Die Finanzmärkte waren im ersten Halbjahr 2023 von der weiterhin sehr robusten Konjunktur in den USA geprägt. Die Befürchtungen einer Mangellage an Erdgas in Europa waren unbegründet. So konnten die Notenbanken ihre Leitzinserhöhungen fortsetzen. Vor allem im Bereich der kürzeren Laufzeiten stiegen die Renditen

stark an, während die Langfristrenditen unter Schwankungen lediglich seitwärts tendierten. Zu den wichtigen Gründen hierfür zählten der rückläufige Trend der Inflationsraten sowie speziell für Europa, die rezessiven Tendenzen der Konjunktur. Somit bestehen nach wie vor erhebliche Zinsrisiken für den Konzern WürttLeben. Grundsätzlich führen steigende Zinsen mittel- bis langfristig zu einer Stärkung der laufenden Kapitalerträge und der Risikotragfähigkeit.

Credit-Spread-Risiko. Die Credit Spreads haben sich im Rahmen der Kapitalmarktentwicklungen des Jahres 2022 deutlich ausgeweitet, sind von diesem erhöhten Niveau aber im ersten Halbjahr 2023 wieder zurückgegangen. Die Spreads befinden sich weiterhin auf einem erhöhten Niveau, was neben den gestiegenen Zinsen die Marktwerte der festverzinslichen Kapitalanlagen zusätzlich belastet. Im Jahresverlauf ist weiterhin mit Schwankungen der Credit Spreads zu rechnen.

Adressrisiken

Adressausfallrisiko Kapitalanlagen. Zur strategischen Absicherung von Ausfallrisiken aus Kapitalanlagen ist die Bonitätsstruktur des Kapitalanlageportfolios innerhalb des Konzerns WürttLeben zum überwiegenden Teil konservativ an Anlagen im Investmentgrade-Bereich ausgerichtet. Die Bonitätsstruktur unserer Kapitalanlagen wird fortlaufend überprüft, erforderlichenfalls werden entsprechende Maßnahmen definiert und umgesetzt. Externe Ratings werden durch interne Verfahren plausibilisiert. Ausfallrisiken aus Kundenkredit- und Rückversicherungsgeschäft werden durch eine sorgfältige Auswahl der Kundinnen und Kunden sowie der Rückversicherungspartner begrenzt. Die zahlreichen aktuellen Belastungen der Wirtschaft (z. B. Ukraine-Krieg, Inflation) ließen Bonität und Rating unserer verzinslichen Kapitalanlagen vereinzelt nicht unberührt. Konkrete Ausfälle sind indes nicht erkennbar.

Versicherungstechnische Risiken

Stornorisiko. Die Auswirkungen der im ersten Halbjahr 2023 weiterhin außergewöhnlich hohen Inflationsraten stellen sich im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2022 unverändert dar. Signifikante inflations- und zinsinduzierte Einflüsse auf das Vertragsstorno sind weiterhin nicht zu beobachten. Die Stornoquote der Württembergische Lebensversicherung AG, gemessen am laufenden Jahresbeitrag, beträgt zum 30. Juni 2023 3,9 (31. Dezember 2022 3,8) %.

Operationelle Risiken

Informationsrisiko. Seit dem Beginn des Ukraine-Kriegs besteht eine erhöhte Gefahr von Cyber-Attacken in Deutschland, der sich auch der Konzern WürttLeben nicht entziehen kann. Für die Stärkung der Informationssicherheit wurden Maßnahmen zur proaktiven Steuerung potenziell steigender Gefährdungen aufgrund von Cyber-Attacken ausgebaut.

Geschäftsrisiken

Umfeldrisiko. Änderungen in den externen Rahmenbedingungen, z. B. aufgrund der Inflation oder geopolitischer Krisen (insbesondere des Ukraine-Kriegs), kann sich auch der Konzern WürttLeben nicht entziehen. Risiken für die Württembergische Lebensversicherung AG bestehen unter anderem im Bereich der Nichterreichung der geplanten Neugeschäftsziele aufgrund der inflationsbedingt reduzierten Kaufkraft der Versicherungskunden. Darüber hinaus gerät die Wettbewerbssituation von Lebensversicherungsunternehmen unter Druck, da Banken bereits wieder Zertifikate mit mittleren Laufzeiten emittieren, die neben einer Beitragsgarantie positive garantierte Verzinsungen beinhalten, während ein garantierter Beitragserhalt für Lebensversicherer aufgrund der Regelungen zum Höchstrechnungszins in der Regel nicht mehr darstellbar ist. Im weiteren Jahresverlauf bestehen überdies hohe Unsicherheiten hinsichtlich der Entwicklung der Finanzmärkte sowie des Wirtschaftswachstums. Es besteht insofern ein erhöhtes Risiko, dass die gesteckten Neugeschäftsziele verfehlt werden.

Liquiditätsrisiko

Zahlungsunfähigkeits- und Marktliquiditätsrisiko. Liquiditätsrisiken äußern sich in der Gefahr, dass liquide Mittel nicht in ausreichender Menge zur Verfügung stehen bzw. diese nicht oder lediglich unter Inkaufnahme von Abschlägen realisiert werden können, um Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit erfüllen zu können.

Unser Liquiditätsmanagement ist darauf ausgerichtet, unseren finanziellen Verpflichtungen jederzeit und dauerhaft nachkommen zu können. Wir beachten dabei bestehende gesetzliche, aufsichtsrechtliche und interne Bestimmungen. Die eingerichteten Systeme sollen durch vorausschauende Planung und operative Cash-Disposition Liquiditätsengpässe frühzeitig erkennen und bei Bedarf mit geeigneten Maßnahmen frühzeitig begegnen. Aufgrund der hohen Annahmensensitivität in der Liquiditätsplanung, z. B. zum Neugeschäft und zu zahlungswirksamen Optionsausübungen, sind frühzeitige zusätzliche Liquiditätspuffer nötig, um ungeplante Ergebniswirkungen zu vermeiden.

Zusammenfassung

Im ersten Halbjahr 2023 war, ebenso wie im Vorjahr, eine ausreichende aufsichtsrechtliche Risikotragfähigkeit gegeben. Die Württembergische Lebensversicherung AG hat von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Genehmigung für die Anwendung eines Rückstellungstransitionals sowie zur Volatilitätsanpassung gemäß § 82 VAG erhalten und wendet diese auch an.

Der Konzern WürttLeben verfügt über ein Risikomanagement- und Risikocontrollingsystem, das es innerhalb der betrachteten Grenzen ermöglicht, die bestehenden und absehbaren künftigen Risiken rechtzeitig zu erkennen, angemessen zu bewerten, zu steuern und zu kommunizieren.

Zum Berichtszeitpunkt sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Konzerns WürttLeben gefährden. Indirekte Auswirkungen auf die Risikolage, z. B. aufgrund des Ukraine-Kriegs, der Inflation oder der konjunkturellen Lage, können nicht ausgeschlossen werden.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Prognose

Verschiedene Belastungsfaktoren sprechen auch im weiteren Jahresverlauf für eine eher verhaltene konjunkturelle Entwicklung der deutschen Wirtschaft.

Die Beruhigung bei der Inflation dürfte sich im Jahresverlauf fortsetzen. Zum einen haben die Energie- und Rohstoffpreise zuletzt weiter nachgegeben und auch im Bereich der Lieferengpässe bei Vorprodukten hat sich die Lage weiter verbessert. Auf der anderen Seite vollziehen die Löhne in Deutschland derzeit einen überdurchschnittlichen Anstieg. Zudem wird der Umbau der Wirtschaft hin zu mehr Klimaneutralität preiserhöhend wirken. 2023 ist somit ein Rückgang der Inflation zu erwarten, jedoch dürfte sie vorerst noch auf einem spürbar höheren Niveau verharren als vor der Coronavirus-Pandemie.

Die immer noch hohe Inflation wird weiterhin die Konsumneigung der Privathaushalte dämpfen. Auch die staatlichen Konsumausgaben dürften aufgrund des Auslaufens pandemiebezogener Sonderprogramme das Wachstum drücken. Zudem belastet die restriktivere Geldpolitik der EZB die zinssensitiven Bereiche der Wirtschaft, z. B. die Unternehmens- und Bauinvestitionen. Eine Wachstumsschwäche in wichtigen Abnehmerstaaten, wie z. B. den USA, sowie die geopolitischen Rahmenbedingungen sprechen für eine zurückhaltende Entwicklung des Exportgeschäfts. Ein moderater Rückgang der Wirtschaftsleistung stellt somit für das Jahr 2023 das wahrscheinlichste Konjunkturszenario für die deutsche Wirtschaft dar. So prognostiziert z. B. die Deutsche Bundesbank einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 0,3 %.

Auf dem Anleihemarkt orientiert sich die Entwicklung der kurzfristigen Zinsen eng an der Leitzinsentwicklung. Die EZB setzte im bisherigen Jahresverlauf ihre Strategie der schrittweisen Leitzinsanhebungen fort und verwies nach ihrer letzten Sitzung erneut darauf, dass die hohe Inflation aller Voraussicht nach noch weitere Zinsanhebungen erforderlich machen würde. Deshalb stellen etwas steigende Zinsen im kurzfristigen Laufzeitenbereich für den Rest des Jahres 2023 ein mögliches Szenario dar. Zuletzt hatte die EZB im Juli 2023 ihre Leitzinssätze um 25 Basispunkte auf 3,75 % (Einlagensatz) bzw. 4,25 % (Hauptrefinanzierungssatz) erhöht. Beim Ausblick für das langfristige Zinsniveau sprechen auf der einen Seite eine weiterhin überdurchschnittlich hohe Inflation, noch höhere Leitzinsen sowie bislang negative Realzinsen für ein weiter anziehendes Renditeniveau bei langlaufenden Anleihen. Auf der anderen Seite zeichnen sich ein Abwärtstrend der Inflation und zunehmender politischer Druck der EZB ab, den Leitzinserhöhungszyklus zu beenden. Zusammen mit der erwarteten schwachen Konjunkturentwicklung könnte dadurch das Langfristzinsniveau gegen Jahresende unter Druck geraten.

Für den weiteren Ausblick der europäischen Aktienmärkte sind verschiedene Szenarien vorstellbar. Weitere Leitzinsanhebungen der führenden Notenbanken stellen eine Belastung für die Aktienkurse dar. Auch Kursrückgänge aufgrund enttäuschender Unternehmensmeldungen in einem schwierigen konjunkturellen Umfeld sind denkbar. Zudem scheint die geopolitische Lage weiterhin angespannt zu bleiben, sodass die Risikoneigung der Anleger und damit ihre Bereitschaft, Aktien zu kaufen, begrenzt ausfallen könnte.

Auf der anderen Seite bewiesen die Aktienmärkte im bisherigen Jahresverlauf eine hohe Robustheit. Da sie häufig künftige Wirtschaftsentwicklungen vorwegnehmen, könnten die erwartete Inflationsberuhigung und das erwartete Ende der Leitzinserhöhungen seitens der führenden Notenbanken im zweiten Halbjahr kursstabilisierend wirken. Gerade gegen Jahresende könnte sich der Blick der Marktteilnehmer außerdem bereits auf das Folgejahr und eine erhoffte konjunkturelle Erholung richten. Schließlich sind als ein mögliches günstiges Börsenszenario auch positive geopolitische Entwicklungen, z. B. ein Ende der Kampfhandlungen in der Ukraine, nicht völlig ausgeschlossen.

Unternehmensprognose

Dieser Halbjahresfinanzbericht baut auf der Prognose des Geschäftsberichts 2022 für den Konzern WürtttLeben auf. Sofern wir auf Grundlage der Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres über neue Erkenntnisse verfügen, haben wir nachfolgend unsere Einschätzung für das Gesamtjahr 2023 aktualisiert.

Wir erwarten weiterhin den bisher prognostizierten Konzernüberschuss von 10 bis 40 Mio € für das Gesamtjahr 2023 zu erreichen. Die Beitragssumme des Neugeschäfts im Jahr 2023 erwarten wir entgegen der geplanten Erhöhung auf Vorjahresniveau.

Die Prognose steht unter dem Vorbehalt der weiteren Konjunktur-, Inflations- und Kapitalmarktentwicklung, sowie der hohen Unsicherheit des weiteren Verlaufs des Ukraine-Kriegs.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht und insbesondere der Prognosebericht enthalten zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen.

Diese vorausschauenden Angaben stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zum heutigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden und als wesentlich bewerteten Informationen getroffen wurden. Sie können mit bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und Unsicherheiten, aber auch mit Chancen verbunden sein. Die Vielzahl von Faktoren, die die Geschäftstätigkeiten der Gesellschaft beeinflussen, kann dazu führen, dass die tatsächlichen von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Eine Gewähr kann die Gesellschaft für die zukunftsgerichteten Angaben daher nicht übernehmen.

Württembergische Lebensversicherung AG

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Aktiva

in Tsd €	vgl. Note Nr.²	30.6.2023	31.12.2022
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	1	8 435 902	8 349 857
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI)	2	15 729 891	15 884 795
davon in Pension gegeben oder verliehen		–	32 462
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	3	2 756 984	2 458 316
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen		50 578	47 458
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen		110 412	111 720
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere		9	9
Baudarlehen		956 547	1 037 905
Sonstige Forderungen		1 639 438	1 261 224
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		477 688	700 239
Versicherungstechnische Vermögenswerte	4	47 639	51 240
Ausgestellte Versicherungsverträge, die Vermögenswerte sind		–	1 262
Gehaltene Rückversicherungsverträge, die Vermögenswerte sind		47 639	49 978
Nach der Equity-Methode bilanzierte finanzielle Vermögenswerte		42 163	46 650
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5	2 335 005	2 306 067
Sonstige Aktiva		1 450 746	1 523 486
Immaterielle Vermögenswerte		677	1 066
Sachanlagen		4 033	4 760
Steuererstattungsansprüche		7 681	2 884
Latente Steuererstattungsansprüche		1 425 287	1 508 101
Andere Vermögenswerte		13 068	6 675
Summe Aktiva		30 798 330	30 620 411

1 Siehe nummerierte Erläuterungen im Konzernanhang.

Passiva

in Tsd €	vgl. Note Nr.	30.6.2023	31.12.2022
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet		29 080	27 005
Verbindlichkeiten	6	764 635	870 903
Versicherungstechnische Verbindlichkeiten	7	27 538 855	27 236 959
Andere Rückstellungen	8	98 436	96 280
Sonstige Passiva		1 226 639	1 297 142
Steuerschulden		63 552	57 993
Latente Steuerschulden		1 160 750	1 237 109
Übrige Passiva		2 337	2 040
Nachrangkapital	9	516 502	503 456
Eigenkapital	10	624 183	588 666
Anteile der WürttLeben-Aktionäre am eingezahlten Kapital		90 194	90 194
Anteile der WürttLeben-Aktionäre am erwirtschafteten Kapital		533 989	498 472
Gewinnrücklagen		472 871	471 019
Übrige Rücklagen (OCI)		61 118	27 453
Summe Passiva		30 798 330	30 620 411

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd €	vgl. Note Nr.	1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2022 bis 30.6.2022
Laufendes Finanzergebnis	11	401 538	400 448
Laufende Erträge		424 565	424 648
davon nach der Effektivzinsmethode ermittelt		234 077	217 410
Laufende Aufwendungen		-23 027	-24 200
davon Finanzierungsaufwendungen		-13 046	-13 046
Ergebnis aus der Risikovorsorge	12	2 325	4 438
Erträge aus der Risikovorsorge		6 773	14 815
Aufwendungen aus der Risikovorsorge		-4 448	-10 377
Bewertungsergebnis	13	113 266	-972 313
Bewertungsgewinne		687 733	1 040 141
Bewertungsverluste		-574 467	-2 012 454
Veräußerungsergebnis	14	8 267	214 128
Erträge aus Veräußerung		40 551	385 483
Aufwendungen aus Veräußerung		-32 284	-171 355
Versicherungstechnisches Finanzergebnis (netto)	15	-523 210	352 539
Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen aus ausgestellten Versicherungsverträgen (brutto)		-523 212	352 534
Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen		2	5
Finanzergebnis gesamt		2 186	-760
davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten finanziellen Vermögenswerten		-4 489	6 255
Versicherungstechnisches Ergebnis (netto)	16	36 329	49 728
Versicherungstechnisches Ergebnis (brutto)		43 059	54 886
Versicherungstechnische Erträge		475 272	455 136
Versicherungstechnische Aufwendungen		-432 213	-400 250
Ergebnis aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen		-6 730	-5 158
Sonstiges betriebliches Ergebnis	17	-21 424	-12 473
Sonstige betriebliche Erträge		6 988	5 891
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-28 412	-18 364
Konzernergebnis aus fortzuführenden Unternehmensteilen vor Ertragsteuern		17 091	36 495
davon Umsatzerlöse ¹		429 245	411 472
Ertragsteuern	18	-5 131	-13 001
Konzernüberschuss		11 960	23 494
Auf WürttLeben-Aktionäre entfallend		11 960	23 494
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend		-	-
Unverwässertes (zugleich verwässertes) Ergebnis je Aktie in €	19	0,98	1,93
davon aus fortzuführenden Unternehmensteilen in €		0,98	1,93

¹ Zins-, Dividenden-, Provisions- und Mieterträge sowie Versicherungstechnische Erträge.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in €	1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2022 bis 30.6.2022
Konzernüberschuss	11 960	23 494
Sonstiges Ergebnis (OCI)		
Bestandteile, die nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden:		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-) aus Pensionsverpflichtungen (brutto)	-2 653	36 815
Latente Steuern	790	-10 971
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-) aus Pensionsverpflichtungen (netto)	-1 863	25 844
Unrealisierte Gewinne aus der Neubewertung von Sachanlagen (brutto)	1 597	-
Latente Steuern	-476	-
Unrealisierte Gewinne aus der Neubewertung von Sachanlagen (netto)	1 121	-
Bestandteile, die anschließend in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden:		
Unrealisierte Gewinne/Verluste (-) aus finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI; brutto)	280 448	-5 940 952
Latente Steuern	-84 049	1 770 404
Unrealisierte Gewinne/Verluste (-) aus finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI; netto)	196 399	-4 170 548
Unrealisierte Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen aus ausgestellten Versicherungsverträgen (brutto)	-212 756	5 963 027
Unrealisierte Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen (brutto)	-2 159	48 547
Latente Steuern	52 923	-1 791 123
Unrealisierte Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen (netto)	-161 992	4 220 451
Summe Sonstiges Ergebnis (OCI; brutto)	64 477	107 437
Summe Latente Steuern	-30 812	-31 690
Summe Sonstiges Ergebnis (OCI; netto)	33 665	75 747
Gesamtergebnis der Periode	45 625	99 241
Auf WürttLeben-Aktionäre entfallend	45 625	99 241

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Anteile der WürttLeben-Aktionäre am eingezahlten Kapital	
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
<i>in Tsd €</i>		
Eigenkapital 1.1.2022	32 028	58 166
Erstanwendungseffekt IFRS 17	-	-
Eigenkapital 1.1.2022 angepasst	32 028	58 166
Konzernüberschuss	-	-
Sonstiges Ergebnis (OCI)	-	-
Gesamtergebnis der Periode	-	-
Eigenkapital 30.06.2022	32 028	58 166
Eigenkapital 1.1.2023	32 028	58 166
Konzernüberschuss	-	-
Sonstiges Ergebnis (OCI)	-	-
Gesamtergebnis der Periode	-	-
Dividende an Aktionäre	-	-
Eigenkapital 30.06.2023	32 028	58 166

Anteile der WürttLeben-Aktionäre am erwirtschafteten Kapital						Eigenkapital gesamt den WürttLeben-Aktionären zurechenbar
Gewinnrücklagen		Übrige Rücklagen (OCI)				
	Rücklage aus der Neubewertung von Sachanlagen	Rücklage aus Finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI)	Rücklage aus Versicherungstechnischen Finanzerträgen und -aufwendungen	Rücklage aus der Pensionsverpflichtung		
469 507	-	114 313	-	-6 061	667 953	
-49 446	-	722 099	-832 117	-38 293	-197 757	
420 061	-	836 412	-832 117	-44 354	470 196	
23 494	-	-	-	-	23 494	
-	-	-4 170 548	4 220 451	25 844	75 747	
23 494	-	-4 170 548	4 220 451	25 844	99 241	
443 555	-	-3 334 136	3 388 334	-18 510	569 437	
471 019	-	-4 273 055	4 317 088	-16 580	588 666	
11 960	-	-	-	-	11 960	
-	1 121	196 399	-161 992	-1 863	33 665	
11 960	1 121	196 399	-161 992	-1 863	45 625	
-10 108	-	-	-	-	-10 108	
472 871	1 121	-4 076 656	4 155 096	-18 443	624 183	

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt.

Der Zahlungsmittelbestand im Geschäftsjahr besteht aus den in den Sonstigen Forderungen enthaltenen jederzeit abrufbaren Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 477,7 (Vj. 700,2) Mio €.

Der Konzern WürttLeben kann über die Beträge des Zahlungsmittelbestands frei verfügen.

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Tsd €	1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2022 bis 30.6.2022
I. Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	-139 370	-326 333
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	150	-
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-	-294
Einzahlungen aus der Veräußerung von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	4 548 324	6 832 982
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4 618 467	-6 656 811
II. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-69 993	175 877
Dividendenzahlungen an Unternehmenseigner	-10 108	-
Auszahlungen zur Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-1 782	-1 766
III. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-11 890	-1 766
in Tsd €	2023	2022
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1.1.	700 239	560 591
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (I. + II. + III.)	-221 253	-152 222
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1 298	4 437
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30.6.	477 688	412 806

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Allgemeine Aufstellungsgrundsätze und Anwendung der IFRS

Allgemeine Angaben

Der Halbjahresfinanzbericht der Württembergische Lebensversicherung AG umfasst nach den Vorschriften des § 115 i. V. m. § 117 Nr. 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen verkürzten Konzernhalbjahresabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4 und § 315 Abs. 1 Satz 5 Handelsgesetzbuch (HGB). Der Konzernzwischenlagebericht wird nach den geltenden Vorschriften des WpHG sowie des DRS 16 aufgestellt.

Es wurden dieselben Rechnungslegungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 und die ab 1. Januar 2023 erstmals anzuwendenden Standards verwendet. Die erstmalige Anwendung des IFRS 17 Versicherungsverträge fand hierbei rückwirkend zum 1. Januar 2022 statt. Zur Darstellung der wesentlichen Auswirkungen der Anwendung von IFRS 17 auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird auf das Kapitel Änderungen von Rechnungslegungsmethoden verwiesen.

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss der Württembergische Lebensversicherung AG – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung und ausgewählten erläuternden Anhangangaben – wird in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichterstattung dargestellt und wurde auf der Grundlage des § 315e HGB in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie von der Europäischen Union (EU) übernommen, erstellt und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 verkürzten Berichtsumfang. Der Vorstand der Württembergische Lebensversicherung AG hat die Freigabe zur Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts am 27. September 2023 erteilt.

Der Halbjahresfinanzbericht des Konzerns WürtttLeben ist in Euro erstellt. Kleinere Abweichungen von Betragsangaben untereinander sind aufgrund von Rundungen möglich.

Änderungen von Rechnungslegungsmethoden

Erstmalig in der Berichtsperiode anzuwendende International Financial Reporting Standards (IFRS)

Es wurden mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen erstmals anzuwendenden Standards dieselben Rechnungslegungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 angewendet. Die im Zuge der IFRS 17-Erstanwendung durchgeführte Anpassung der Gliederung von Konzern-Bilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird in den dortigen Ausführungen erläutert.

Erstmalige Anwendung des IFRS 17 Versicherungsverträge

Der Konzern WürtttLeben wendet seit dem 1. Januar 2023 die neuen Rechnungslegungsvorschriften des IFRS 17 Versicherungsverträge gemäß IFRS 17.C3 rückwirkend an. Die Vergleichszahlen sind ab dem Übergangszeitpunkt, dem 1. Januar 2022, angepasst. Die wesentlichen Auswirkungen aus dem Übergang sind im Folgenden unter dem Abschnitt Effekte aus der Erstanwendung erläutert. Darüber hinaus sind nachfolgend die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns zur bilanziellen Abbildung von Versicherungsverträgen unter IFRS 17 dargestellt.

Die versicherungsspezifischen Geschäftsvorfälle wurden vor der erstmaligen Anwendung des IFRS 17 Versicherungsverträge – wie im Geschäftsbericht 2022 beschrieben – in Einklang mit IFRS 4 Versicherungsverträge für inländische Konzernunternehmen nach den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften gemäß §§ 341 ff. HGB sowie darauf basierenden Verordnungen bilanziert, da die IFRS dafür keine gesonderten Regelungen enthielten. IFRS 17 ersetzt den seit dem 1. Januar 2005 geltenden Standard IFRS 4 vollständig und schafft erstmals einheitliche Vorgaben für den Ansatz, die Bewertung, die Darstellung und Offenlegung von Versicherungsverträgen und Rückversicherungsverträgen, die von Versicherungsgesellschaften des Konzerns WürtttLeben ausgestellt oder gehalten werden. Vereinzelt werden im Konzern WürtttLeben Produkte und Dienstleistungen, die neben finanzwirtschaftlichen auch versicherungswirtschaftlichen Charakteristika beinhalten, nicht der Bilanzierung nach IFRS 17 unterworfen. Dies betrifft im Wesentlichen Policendarlehen und Beitragsdepots. Diese werden weiterhin nach IFRS 9 bilanziert.

Unter IFRS 17 sind die Erstversicherungsverträge als ausgestellte Versicherungsverträge (insurance contracts issued) bezeichnet. Für passive beziehungsweise gehaltene Rückversicherungsverträge (reinsurance contracts held) sieht IFRS 17 zum Teil modifizierte Regelungen vor. Entsprechend gelten die nachfolgend dargelegten Rechnungslegungsgrundsätze für Versicherungs- und Rückversicherungsverträge gleichermaßen. Sofern IFRS 17 für gehaltene Rückversicherungsverträge abweichende Regelungen vorsieht, wird darauf explizit eingegangen.

Ansatz

Die Versicherungsverträge sind im Konzern WürttLeben gemäß den Anforderungen des neuen Standards zu sogenannten **Bilanzierungseinheiten** (level of aggregation) aggregiert. Als solche werden Gruppen von Versicherungsverträgen (GVV) innerhalb der Portfolios gebildet, die ähnlichen Risiken unterliegen und zusammen gesteuert werden. Dabei werden die Versicherungsverträge in drei Profitabilitätsgruppen und in zeitliche Kohorten unterteilt. Derselben Gruppe zugeordnete Versicherungsverträge dürfen hinsichtlich ihres Zeichnungszeitpunkts nicht mehr als ein Jahr voneinander entfernt liegen (Jahreskohorte). Im Konzern WürttLeben werden diese Vorgaben zur Bildung von Bilanzierungseinheiten nach Art der Versicherungsverträge, in Abhängigkeit der versicherten Risiken der Produktlinien und deren Steuerung umgesetzt. Zu der Jahreskohorten-Regelung im IFRS 17.22 wurde im Rahmen des Übernahmeverfahrens in EU-Recht (sogenanntes EU-Endorsement) ergänzend gegenüber der Fassung vom IASB für Unternehmen aus der EU ein Wahlrecht geschaffen, bestimmte Verträge optional auszunehmen. Diese Ausnahmeregelung (carve-out option der EU) wird im Konzern WürttLeben auf Versicherungsvertragsgruppen mit direkter Überschussbeteiligung angewendet und betrifft daher den überwiegenden Teil des Gesamtbestands.

Der **Erstansatz** einer Gruppe von ausgestellten Versicherungsverträgen erfolgt für Zwecke des IFRS 17 ab dem frühestmöglichen Zeitpunkt des Beginns der Deckungsperiode dieser GVV oder des Datums der ersten Fälligkeit einer Beitragszahlung in der GVV beziehungsweise des Datums der ersten Beitragszahlung, falls kein Fälligkeitsdatum vorliegt. Die **Deckungsperiode** (coverage period) stellt dabei den Zeitraum dar, in welchem das Unternehmen Leistungen gemäß dem Versicherungsvertrag (insurance contract services) erbringt und für die Prämien innerhalb der Vertragsgrenzen geleistet wurden. Für verlustträchtige (onerous) Vertragsgruppen erfolgt darüber hinaus der Erstansatz zu dem Zeitpunkt, zu dem bekannt wird, dass die Gruppe verlustträchtig wird. Der Erstansatzzeitpunkt für eine Gruppe von gehaltenen Rückversicherungsverträgen ist abhängig vom Beginn ihrer Deckungsperiode sowie vom Erstansatzzeitpunkt von den verlustträchtigen zugrunde liegenden Versicherungsverträgen. Ungeachtet dessen verschiebt sich der Erstansatz von Rückversicherungsverträgen mit anteiliger Deckung (wie Quotenrückversicherungsverträge) auf den Zeitpunkt, an dem ein zugrunde liegender Versicherungsvertrag erstmalig angesetzt wird, wenn dieser Zeitpunkt nach dem Beginn der Deckungsperiode der betroffenen Rückversicherungsverträge liegt.

Bewertung

Für die Bewertung von Versicherungsvertragsgruppen sieht IFRS 17 zunächst das allgemeine Bewertungsmodell (General Measurement Model (GMM), auch als **Building Block Approach** (BBA) bezeichnet) vor. Der Buchwert einer GVV wird dabei als Summe aus dem **Erfüllungswert** (Fulfilment Cashflows) und der **vertraglichen Servicemarge** (VSM) bewertet. Der Erfüllungswert entspricht dem Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung einer expliziten Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken. Die VSM stellt den noch nicht realisierten erwarteten zukünftigen Gewinn aus den Versicherungsverträgen dar. Diesen vereinnahmt das Unternehmen gemäß dem Grundprinzip des IFRS 17 erst mit der Erbringung der Leistungen über die Deckungsperiode. Dagegen wird der erwartete Verlust aus einem zum erstmaligen Ansatz erwartungsgemäß verlustträchtigen Geschäft unmittelbar aufwandswirksam erfasst. Für ausgestellte Versicherungsverträge kann die VSM keinen negativen Wert annehmen. In diesem Fall wird sie in der Bilanz mit einem Wert von null angesetzt und korrespondierend eine **Verlustkomponente** gebildet, die über die Deckungsperiode sukzessive abgebaut wird.

Am Ende einer Berichtsperiode setzt sich der Buchwert einer GVV aus folgenden versicherungstechnischen Verbindlichkeiten beziehungsweise versicherungstechnischen Rückstellungen zusammen:

- der **Deckungsrückstellung** (Liability for Remaining Coverage), die den Erfüllungswert bezogen auf den künftigen Versicherungsschutz und die fortgeschriebene VSM umfasst; und
- der **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** (Liability for Incurred Claims), die den Erfüllungswert bezogen auf erwartete Kosten- und Schadenzahlungen über den Verlauf der Abwicklungsperiode abbildet.

Die VSM wird unter BBA um die Effekte des Neugeschäfts, um die Änderungen des Erfüllungswerts bezogen auf künftige Leistungen, um die Aufzinsung anhand des Zinssatzes zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung sowie gegebenenfalls um die Auswirkungen etwaiger Wechselkursdifferenzen angepasst. Anschließend wird die VSM anteilig für die während der Berichtsperiode erbrachten Leistungen erfolgswirksam aufgelöst.

In Bezug auf die Folgebewertung der VSM sieht IFRS 17 für bestimmte Versicherungsverträge mit direkter Überschussbeteiligung eine Abwandlung des BBA vor. Der sogenannte **Variable Fee Approach (VFA)** ist für die Bewertung von Versicherungsverträgen verpflichtend, die die folgenden drei Kriterien kumulativ erfüllen:

- die Versicherungsnehmer sind vertraglich an einem klar identifizierten Pool zugrunde liegender Referenzwerte (underlying items) beteiligt,
- das Unternehmen erwartet, dem Versicherungsnehmer einen Betrag zu zahlen, der einem wesentlichen Anteil an den Erträgen aus dem beizulegenden Zeitwert der zugrunde liegenden Referenzwerte entspricht; und
- das Unternehmen erwartet, dass ein wesentlicher Teil der an die Versicherungsnehmer zu zahlenden Beträge in Abhängigkeit von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der zugrunde liegenden Referenzwerte variieren wird.

Im Konzern WürttLeben erfüllt der gesamte Bestand des Erstversicherungsgeschäfts die genannten Kriterien und ist als Geschäft mit direkter Überschussbeteiligung gemäß IFRS 17 unter Anwendung des VFA bewertet. Das Rückversicherungsgeschäft wird unter Anwendung des BBA bewertet.

Die Besonderheit bei der Bewertung unter VFA gegenüber dem BBA stellt die zusätzliche Anpassung der VSM um die Änderungen des Unternehmensanteils am beizulegenden Zeitwert der zugrunde liegenden Referenzwerte dar. Dieser wird als Teil der variablen Gebühr betrachtet, die das Unternehmen im Gegenzug für die Erfüllung seiner Verpflichtungen gegenüber dem Versicherungsnehmer künftig über die Deckungsperiode des Versicherungsvertrags einbehält. Die Ermittlung des Erfüllungswerts erfolgt aufgrund der vertraglichen Optionen und Garantien auf marktkonsistenter Basis im Rahmen einer risikoneutralen Bewertung. Da durch Referenzwerte in der Regel höhere Erträge erwirtschaftet werden, entstehen Differenzen zu der risikoneutralen Bewertung im VFA. Diese werden in Höhe des Unternehmensanteils in der VSM berücksichtigt, was zu einer systematischen Erhöhung der variablen Gebühr führt. Zur angemessenen Erfassung der Leistungserbringung wird daher im Rahmen der Folgebewertung der Unternehmensanteil an der für die abgelaufene Berichtsperiode erwarteten Überrendite erfolgswirksam aufgelöst.

Die Referenzwerte, die den Verträgen mit direkter Überschussbeteiligung im Erstversicherungsgeschäft des Konzerns WürttLeben zugrunde liegen, sind in Note (22) mit ihren beizulegenden Zeitwerten dargestellt. Eine besondere Konstellation liegt vor, wenn es sich bei einem zugrunde liegenden Referenzwert um eine Beteiligung an einem vollkonsolidierten Tochterunternehmen handelt. Das Nettovermögen ist damit im Konzernabschluss (nach Konsolidierung) nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet, sondern resultiert aus der Bewertung einzelner Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens unter Anwendung relevanter IFRS. In diesem Fall wird der beizulegende Zeitwert der Beteiligung beziehungsweise des Anteils an verbundenen Unternehmen als zugrunde liegender Referenzwert verwendet. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nettovermögen und dem beizulegenden Zeitwert der Beteiligung wird im Konzern WürttLeben unter Berücksichtigung der sogenannten **Other-Comprehensive-Income (OCI)-Option** gemäß IFRS 17.89(b) (vgl. weitere Erläuterung im Folgenden) im Sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst. Bewertungsinkongruenzen, die aus der gemeinsamen Anwendung von IFRS 9 und IFRS 17 resultieren, wirken sich dadurch nicht in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, sondern im Sonstigen Ergebnis (OCI) aus.

Darstellung und Offenlegung

Portfolios von Versicherungsverträgen, die zum Bilanzstichtag aus Sicht des Konzerns WürttLeben Vermögenswerte darstellen (insurance contracts that are assets), sind in der Bilanz unter der Summenzeile **Versicherungstechnische Vermögenswerte** ausgewiesen, die zusätzlich in ausgestellte Versicherungsverträge und gehaltene Rückversicherungsverträge untergliedert wird. Auf der Aktivseite ersetzen diese Portfolios die bisherigen IFRS 4-Posten Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft (unter IFRS 4 Bestandteil der Übrigen Forderungen) und Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen. Korrespondierend dazu werden Portfolios von Versicherungsverträgen, die zum Bilanzstichtag aus Sicht des Konzerns WürttLeben Verbindlichkeiten sind (insurance contracts that are liabilities), unter der Summenzeile **Versicherungstechnische Verbindlichkeiten** abgebildet, die zusätzlich ebenfalls in ausgestellte Versicherungsverträge und gehaltene Rückversicherungsverträge untergliedert wird. Dieser Posten ersetzt auf der Passivseite die bisherigen IFRS 4-Posten Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft (unter IFRS 4 jeweils Bestandteil der Übrigen Verbindlichkeiten), versicherungstechnische Rückstellungen und versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird.

Das **Versicherungstechnische Ergebnis (netto)** setzt sich aus den versicherungstechnischen Erträgen und versicherungstechnischen Aufwendungen zusammen, die getrennt für ausgestellte Versicherungsverträge und gehaltene Rückversicherungsverträge dargestellt werden. Die unter IFRS 4 auf Basis der RechVersV in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als Gebuchte Bruttobeiträge, Verdiente Beiträge (brutto), Abgegebene Beiträge aus Rückversicherung inkl. Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der Beitragsüberträge, Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung, Leistungen an Kunden (netto) und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto) ausgewiesenen

Beträge sind unter IFRS 17 Bestandteil der Zahlungsströme, die in die Bewertung aller Versicherungsverträge nach den Vorschriften der IFRS 17.29 ff. eingehen. Entsprechendes gilt auf Basis der vorläufigen IFRS-Interpretations-Committee (IFRS IC)-Entscheidung (März 2023) auch für Zahlungsströme im Zusammenhang mit Vermittlern. Im Vergleich zu IFRS 4 werden als versicherungstechnischer Ertrag statt Prämieinnahmen in jeder Periode die Änderungen aus der Deckungsrückstellung bezogen auf die in der Periode erbrachten Leistungen ausgewiesen. Ein- und Auszahlungen von Investmentkomponenten werden unter IFRS 17 nicht unmittelbar im versicherungstechnischen Ertrag oder Aufwand erfasst. Die Differenz zwischen den tatsächlichen und erwarteten Investmentkomponenten wird gegen die VSM verrechnet und findet durch deren Auflösung über die Deckungsperiode indirekt Berücksichtigung in der GuV. Gleiches gilt für die Änderungen in den Annahmen, die sich nicht auf Zinsen beziehungsweise finanzielle Risiken beziehen. Diese werden, sofern sie zukünftige Versicherungsdeckung betreffen, zunächst gegen die VSM gebucht und mit dieser über die verbleibende Deckungsperiode als versicherungstechnischer Ertrag in der GuV verteilt. Lediglich für solche GVV, für die Verluste drohen, erfolgt eine unmittelbare erfolgswirksame Erfassung von Schätzänderungen in den versicherungstechnischen Aufwendungen.

Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen werden unter IFRS 17 für Versicherungsverträge mit direkter Überschussbeteiligung den Verwaltungsaufwendungen zugeordnet, die in das **Versicherungstechnische Ergebnis (netto)** einfließen. Darüber hinaus werden Teile der Sonstigen betrieblichen Erträge und der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen nun ebenfalls in den versicherungstechnischen Zahlungsströmen nach IFRS 17 berücksichtigt. Hierbei handelt es sich überwiegend um Sonstige versicherungstechnische Erträge bzw. Aufwendungen sowie die Erträge aus Dienstleistungen.

Im Zuge der Ausübung des Wahlrechts in IFRS 17.86 sind die versicherungstechnischen Erträge oder Aufwendungen aus einer Gruppe von passiven bzw. gehaltenen Rückversicherungsverträgen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als saldierter Betrag unter dem Posten Ergebnis aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen ausgewiesen.

Die Versicherungstechnischen Finanzerträge oder -aufwendungen resultieren aus Auswirkungen des Zeitwerts des Geldes und der finanziellen Risiken sowie aus Auswirkungen im Falle einer Änderung des Zeitwerts des Geldes und der finanziellen Risiken. Das sich hieraus ergebende **Versicherungstechnische Finanzergebnis (netto)** ist Bestandteil des **Finanzergebnis gesamt**.

Für weiterführende quantitative Angaben zum Versicherungstechnischen Ergebnis sowie zu den Versicherungstechnischen Finanzerträgen oder -aufwendungen wird auf die Note (15), Note (16) sowie auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen.

In Bezug auf die Änderungen der Darstellung und hieraus resultierende Effekte wird weiterführend auf die Ausführungen und die Konzernbilanzen zum 1. Januar 2022 sowie zum 31. Dezember 2022 unter dem Abschnitt Effekte aus der Erstanwendung verwiesen.

IFRS 17 enthält im Vergleich zu IFRS 4 weitreichende Änderungen und Ergänzungen der quantitativen und qualitativen **Anhangangaben** im Konzernabschluss. Die Zielsetzung ist, zusätzliche Transparenz zu den Auswirkungen der Erst- und Rückversicherungsverträge auf die Vermögens-, Finanz-, Ertrags- und Risikolage des bilanzierenden Unternehmens zu schaffen. Hinsichtlich der geänderten und neuen quantitativen Angaben gemäß den Anforderungen des IFRS 17 wird auf den Abschnitt Erläuterungen zu Versicherungsverträgen verwiesen.

Verwendung von Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Abbildung der versicherungsspezifischen Geschäftsvorfälle nach den neuen Grundsätzen des IFRS 17 Versicherungsverträge unterliegt verschiedenen Ermessensentscheidungen des Managements, welche den Konzernzwischenabschluss des Konzerns WürttLeben wesentlich beeinflussen können. Darüber hinaus erfordern die neuen Bewertungsansätze Schätzungen und Annahmen, die sich auf den Wertansatz von Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen des Konzerns WürttLeben sowie auf die daraus resultierenden Ergebnisse in der Gewinn- und Verlustrechnung beziehungsweise im Sonstigen Ergebnis (OCI) auswirken. Nachfolgend wird auf die signifikanten Ermessensentscheidungen und die getroffenen Schätzungen sowie Annahmen eingegangen, die vom Konzern WürttLeben bei der Bewertung und Darstellung der Versicherungsverträge unter IFRS 17 verwendet wurden.

Bei der Bewertung folgt der Konzern WürttLeben dem sogenannten **Year-to-Date Konzept** gemäß IFRS 17.B137. Demnach erfolgt zu jedem Stichtag eine Neubewertung der gesamten GVV, unabhängig davon, ob Verträge in dem letzten oder einem vorangehenden Quartal zu der Gruppe hinzugekommen sind.

Bei der Bestimmung der **erwarteten zukünftigen Cashflows** berücksichtigt der Konzern WürttLeben alle Zahlungsströme, die innerhalb der Vertragsgrenzen liegen und damit in direkter Verbindung zur Erfüllung von Vertragspflichten stehen. Hierunter fallen insbesondere Zahlungen an Versicherungsnehmer, Provisionszahlungen und andere Zahlungen

zum Zwecke der Vertragserfüllung. Auch die Zahlungsströme im Zusammenhang mit Vermittlern werden vom Konzern WürttLeben mit Übergang auf IFRS 17 als künftige Cashflows innerhalb der Versicherungsvertragsgrenzen behandelt. Diese Vorgehensweise steht im Einklang mit der vorläufigen IFRS Interpretations Committee (IFRS IC)-Entscheidung (März 2023), laut der für diese Zahlungsströme sowohl die Regelungen des IFRS 17 als auch die Regelungen des IFRS 9 zur Anwendung kommen können.

Bei der Erzeugung der Zahlungsströme werden alle angemessenen und belastbaren Informationen herangezogen, welche zum jeweiligen Bewertungsstichtag verfügbar sind. Die Schätzungen entsprechen weiterhin der aktuellen eigenen Einschätzung des Konzerns WürttLeben hinsichtlich zukünftiger Entwicklungen, die sich signifikant auf die Zahlungsströme auswirken können. Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Gesetzesänderungen, die eine bestehende Verpflichtung ändern oder ablösen sowie neue Verpflichtungen aus bestehenden Verträgen schaffen würden, werden erst dann berücksichtigt, wenn diese in Kraft getreten sind.

Soweit erforderlich verwendet der Konzern WürttLeben stochastische Modellierungstechniken, wobei die Projektion zukünftiger Zahlungsströme unter einer großen Anzahl möglicher wirtschaftlicher Szenarien für Marktvariablen (wie zum Beispiel Zinssätze und Aktienrenditen) erfolgt. Diese Techniken werden angewendet, um den in der Lebensversicherung enthaltenen marktüblichen Optionen und Garantien Rechnung zu tragen. Die Zahlungsströme werden den Abschlussaktivitäten, den sonstigen Erfüllungsaktivitäten und den sonstigen Aktivitäten durch Methoden der Prozesskostenrechnung zugeordnet. Zahlungsströme, die den Abschluss- und sonstigen Erfüllungsaktivitäten zuzuordnen sind, werden Gruppen von Verträgen anhand von Methoden zugewiesen, die systematisch angemessen und konsistent auf alle Kosten angewendet werden, die ähnliche Merkmale aufweisen. Bei der Projektion werden Annahmen aus der aktuellen, unternehmenseigenen Sicht getroffen, welche unter anderem die Rechnungsgrundlagen (Zins, Biometrie und Kosten), Versicherungsnehmerverhalten beim Ausüben von vertraglichen Optionsrechten (wie Beitragsdynamik, Kapitalabfindung, Abruf- und Rentenbeginn, Storno) sowie die interne Steuerung des Geschäfts betreffen. Diese Annahmen sind konsistent zu denen des ORSA (Own Risk and Solvency Assessment) unter Solvency II, soweit IFRS 17 nicht Abweichungen davon erfordert.

Die Schätzungen der Zahlungsströme innerhalb der Vertragsgrenzen umfassen auch die Zahlungsströme der **Investmentkomponenten**. Diese stellen nach IFRS 17 die Beträge dar, welche unter allen Umständen – einschließlich des Auslaufens des Vertrags – dem Versicherungsnehmer zustehen. Nur wenn ein Szenario mit wirtschaftlicher Substanz existiert, in dem der Versicherungsnehmer keine Leistung erhält, liegt keine Investmentkomponente vor. Im Konzern WürttLeben liegen ausschließlich in den Erstversicherungsverträgen Investmentkomponenten vor. Diese sind regelmäßig mit dem zugrunde liegenden Versicherungsvertrag verbunden und damit nicht eigenständig bilanziert.

Darüber hinaus müssen die der Versicherungstechnik zuordenbaren Kosten in die Zukunft projiziert werden. Die Kostencashflows zur Bestimmung der Deckungsrückstellung beinhalten Zahlungsströme für künftige Schadenregulierungs-, Vertragsverwaltungs- und Abschlusskosten. Dabei werden die Betreuungsprovisionen als Teil der Verwaltungskosten und für das direkt überschussbeteiligte Geschäft auch die Kapitalanlageverwaltungskosten gesondert betrachtet. In den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind dagegen ausschließlich Rückstellungen für Schadenregulierungskosten enthalten. In Bezug auf die **Abschlusskosten** geht der Konzern WürttLeben vereinfachend davon aus, dass diese zusammen mit dem ersten Beitrag anfallen. Somit erfolgt keine Aktivierung entsprechenden Forderungen vor dem Erstantritt einer zugeordneten GVV. Stattdessen finden die Abschlusskosten unmittelbar in den Schätzungen der Zahlungsströme zum Zeitpunkt des Erstantritts in der VSM ohne eine Verrechnung gemäß IFRS 17.38(c)(i) Berücksichtigung und werden in der GuV systematisch über die Deckungsperiode der GVV verteilt.

Bei der Schätzung der **Zinsstrukturkurve** wird im Konzern WürttLeben der Bottom-up-Ansatz verwendet, welcher als Basis eine liquide risikofreie Zinsstrukturkurve nutzt, die aus marktgehandelten Zinssätzen von Wertpapieren abgeleitet wird. Ab einem Last-Liquid-Point wird die Zinsstrukturkurve mittels gewichteter Mittelung zwischen den noch am Markt beobachteten Zinssätzen und den Zinssätzen ermittelt, die unter Anwendung des Smith-Wilson-Verfahrens zur Ultimate Forward Rate extrapoliert werden. Die Ultimate Forward Rate spiegelt den langfristig erwarteten Zinssatz wider, der sich nur bei signifikanten Änderungen der langfristigen Erwartungen ändert. Auf diese Basiszinsstrukturkurve wird die sogenannte Illiquiditätsprämie aufgeschlagen, welche die unterschiedlichen Liquiditätseigenschaften der Basiszinsstrukturkurve zugrunde liegenden Wertpapiere und der Versicherungsverträge abbildet. Dafür wird ein Liquiditätsmaß definiert, welches liquide von illiquiden Wertpapieren abgrenzt. Der Aufschlag für die Illiquidität von Versicherungsverträgen ergibt sich als Produkt eines Liquiditätsspreads auf Basis der Kapitalanlagen, die den Versicherungsverträgen zugrunde liegen, und einer Application Ratio, die die Illiquidität der Versicherungsverträge abbildet. Als Wertpapiere, die zur Ableitung der Basiszinsstrukturkurve dienen, werden im Konzern WürttLeben Fixed-for-Floating-Swaps verwendet. Als Basisinstrument, das dem Fixed-for-Floating-Swap zugrunde liegt, wird zunächst der 6-Monats-Euribor (für Euro) verwendet. Es werden Zinssätze für Zinsbindungen bis zu 120 Jahren bereitgestellt. Gegebenenfalls

notwendige unterjährige Zinsbindungen sind durch Interpolationen der Zinsen in Jahresscheiben ermittelt. Für Zinsbindungen bis zu zwei Jahren können Zinsbindungen in 6-Monats-Scheiben ergänzt werden, um gemäß IFRS 17.B78(a) in möglichst großem Umfang Marktdaten zu verwenden.

Bei der Ermittlung der zur Diskontierung herangezogenen Zinsstrukturkurve wurde eine Anpassung dahingehend vorgenommen, dass aufgrund der Ukraine-Krise und den nachhaltig gestiegenen Kapitalmarktsreads ab dem zweiten Quartal 2022 ein Abschlag für das Kreditrisiko der verwendeten Marktzinssätze berücksichtigt wurde (Credit Risk Adjustment).

In der nachfolgenden Tabelle ist die (Basis-)Zinsstrukturkurve abgebildet, die zum jeweiligen Bilanzstichtag verwendet wurde:

(Basis-)Zinsstrukturkurve

in %	1 Jahr		5 Jahre		10 Jahre		15 Jahre		20 Jahre	
	30.6.2023	31.12.2022	30.6.2023	31.12.2022	30.6.2023	31.12.2022	30.6.2023	31.12.2022	30.6.2023	31.12.2022
EUR	4,02	3,16	3,25	3,13	2,99	3,11	2,93	3,04	2,80	2,84

Die dargestellte (Basis-)Zinsstrukturkurve wird um die Illiquiditätsprämie angepasst. Diese lag an beiden Stichtagen im Intervall von 0,37 % bis 0,51 %.

Die **Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken** stellt die Kompensation dar, welche für das Tragen der Unsicherheit in Bezug auf die Höhe und den Zeitpunkt der versicherungstechnischen Zahlungsströme bei der Erfüllung der Versicherungsverträge eingefordert wird. Bei der Quantifizierung der Risikoanpassung nimmt der Konzern WürttLeben in Übereinstimmung mit den Anforderungen unter IFRS 17 die unternehmenseigene Perspektive ein und berücksichtigt ausschließlich die als versicherungstechnische Risiken gekennzeichneten Risiken konsistent zur unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA). Es werden von den Rechtseinheiten die für ihre Risiken sowie bezüglich der zeitlichen Kalkulationsanforderungen angemessenen Berechnungsmethoden und Allokationsverfahren individuell angewendet. Diversifikationseffekte zwischen den Einheiten werden dabei nicht berücksichtigt. Die Ermittlung der Risikoanpassung erfolgt zunächst auf Ebene der Rechtseinheiten, sodass Diversifikationseffekte zwischen den gebildeten GVV direkt berücksichtigt werden. Anschließend wird die Risikoanpassung auf die GVV – regelmäßig proportional oder volumenbasiert anhand des undiversifizierten Risikokapitals der einzelnen Gruppen – allokiert. Als Methode zur Berechnung der Risikoanpassung wurde die Kapitalkostenmethode gewählt. Mit dieser Methode wird zu jedem Bewertungsstichtag das notwendige einjährige Risikokapital zum 99,5 %-Quantil berechnet, um die zukünftigen Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu erfüllen. Dabei wird auf die Projektion des Risikokapitals aus Solvency II zurückgegriffen, wobei notwendige Anpassungen aufgrund spezifischer Anforderungen des IFRS 17 vorgenommen werden. Der Kapitalkostensatz, der anhand der unternehmensindividuellen Kapitalkosten ermittelt wird, wird auf dieses Risikokapital angewendet und für die Barwertermittlung verwendet, um die Risikoanpassung zu bestimmen.

Das Ergebnis entspricht bei Anwendung einer Konfidenzniveau-Methode einem **Konfidenzlevel** zum 31. Dezember 2022 und zum 30. Juni 2023 für die Württembergische Lebensversicherung AG im Intervall von 90 % bis 95 % und für die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG im Intervall von 95 % bis 100 %.

Veränderungen der Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken sind grundsätzlich zwischen versicherungstechnischem Ergebnis sowie versicherungstechnischen Finanzerträgen oder -aufwendungen (wie die Effekte aus der Veränderung des Diskontierungszinses) aufzuteilen. IFRS 17.81 erlaubt jedoch, die Änderung der Risikoanpassung gesamthaft im versicherungstechnischen Ergebnis auszuweisen. Von diesem Wahlrecht wird im Konzern WürttLeben Gebrauch gemacht.

Die Realisierung der VSM erfolgt auf Basis sogenannter **Deckungseinheiten** (coverage units). Für die Versicherungsverträge mit direkter Überschussbeteiligung wird die Deckungseinheit im Erstversicherungsgeschäft der Lebensversicherung aus zwei Komponenten gebildet: die kapitalanlagebezogenen Leistungen werden an der Höhe der verwalteten Kapitalanlagen gemessen. Für Versicherungsleistungen wird nach Art des Versicherungsschutzes entweder das riskierte Kapital oder die versicherte Rente herangezogen. Die Gewichtung dieser Komponenten basiert auf Experteneinschätzungen und wird jährlich überprüft. Die Deckungseinheit für das passive Rückversicherungsgeschäft orientiert sich an der Deckungseinheit des zugrunde liegenden Erstversicherungsgeschäfts unter Berücksichtigung der Deckungsquote. Die erwartete erfolgswirksame Auflösung der am Abschlussstichtag verbleibenden VSM ist unter Note (21) anhand angemessener Zeitbänder dargestellt.

Die sogenannte **Other-Comprehensive-Income (OCI)-Option** gemäß IFRS 17.89(b) sieht für VFA-Portfolien, wie oben beschrieben, ein Wahlrecht vor, die versicherungstechnischen Finanzerträge oder -aufwendungen zwischen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und dem Sonstigen Ergebnis (OCI) aufzuteilen. Demnach ist derjenige Betrag erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen, der Bewertungsinkongruenzen zu den erfolgswirksam ausgewiesenen Erträgen und Aufwendungen der zugrunde liegenden Referenzwerte eliminiert. Der verbleibende Betrag wird erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis (OCI) ausgewiesen. Im Konzern WürttLeben wurde die OCI-Option auf alle VFA-Portfolien angewendet. Dieses Wahlrecht gilt gemäß IFRS 17.88(b) gleichermaßen für die auf Änderungen der finanziellen Annahmen zurückzuführenden Effekte aus Versicherungsverträgen ohne direkte Überschussbeteiligung. Um die Volatilität in der Gewinn- und Verlustrechnung zu begrenzen, wendet der Konzern WürttLeben die beschriebene OCI-Option auf alle Portfolien im Rahmen der eingesetzten IFRS 17 Bewertungsmodelle an.

Zudem besteht gemäß IFRS 17.C29 zum Zeitpunkt der Erstanwendung von IFRS 17 das Wahlrecht zur einmaligen Neudesignation finanzieller Vermögenswerte nach IFRS 9. Auf Basis durchgeführter Analysen der Kategorisierung der finanziellen Vermögenswerte nach IFRS 9 im Zusammenhang mit Wechselwirkungen der OCI-Option unter IFRS 17 wurde im Konzern WürttLeben entschieden, das Neudesignationswahlrecht nicht auszuüben.

Bewertung zum Übergangszeitpunkt

Die vollumfänglich rückwirkende Anwendung mittels **Full Retrospective Approach** (FRA) ist unter IFRS 17 der grundsätzlich anzuwendende Übergangsansatz, sofern sich dieser für das betreffende Unternehmen nicht als undurchführbar im Sinne der IFRS erweist. Dabei gilt, dass jede GVV derart zu bestimmen, anzusetzen und zu bewerten ist, als ob IFRS 17 schon immer angewendet wurde. Die Entscheidung darüber, welcher Übergangsansatz angewendet werden kann, hängt unter anderem vom Erstanwetzdatum der entsprechenden GVV ab. Bei bereits länger laufenden Versicherungsverträgen ist die Datenverfügbarkeit nicht mit der von kürzlich abgeschlossenen Verträgen vergleichbar, weshalb im Konzern WürttLeben für den zum Übergangszeitpunkt 1. Januar 2022 vorliegenden Bestand der **Modified Retrospective Approach** (MRA) zur Anwendung kommt. In diesem Fall ist für die jeweilige GVV nachzuweisen, dass eine ausreichende Datenverfügbarkeit nicht gegeben ist. Der Konzern WürttLeben nimmt dabei im Rahmen des MRA erlaubte Vereinfachungen vor bei der Identifizierung und Klassifizierung von GVV, bei der Bewertung der VSM beziehungsweise der Verlustkomponente für Verträge ohne und mit direkter Überschussbeteiligung zum Übergangszeitpunkt und bei der Allokation der versicherungstechnischen Finanzerträge oder -aufwendungen. Der **Fair Value Ansatz** (FVA), der für Versicherungsvertragsgruppen bei Undurchführbarkeit des FRA alternativ zum MRA oder bei Erfüllung der Voraussetzungen gemäß IFRS 17.C5A für Versicherungsvertragsgruppen mit direkter Überschussbeteiligung zur Anwendung kommen kann, wurde im Konzern WürttLeben nicht genutzt.

Im Konzern WürttLeben wurde für den zum Übergangszeitpunkt vorliegenden Erstversicherungsbestand, für den die Bewertung mittels VFA erfolgt, der MRA angewendet. Für die Definition der GVV wurden die Informationen herangezogen, die zum Übergangszeitpunkt 1. Januar 2022 verfügbar waren. Bei der Erstbewertung der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten (versicherungstechnischen Rückstellungen) zu den Jahresendstichtagen 2019 bis 2021 wurde für die Diskontierung auf die vorhandenen Zinsstrukturkurven zum jeweiligen Jahresbeginn zurückgegriffen. Die Bewertung der VSM im Rahmen des MRA fand zum 31. Dezember 2019 statt und wurde im Sinne der Folgebewertung auf den Übergangszeitpunkt weiterentwickelt. Die Bestimmung der VSM beziehungsweise der Verlustkomponente für Versicherungsverträge mit direkter Überschussbeteiligung erfolgte im Rahmen des IFRS 17.C17 und dessen Vereinfachungsmöglichkeiten. Durch Ausübung der in IFRS 17.89(b) eingeführten OCI-Option sind für Verträge mit direkter Überschussbeteiligung die versicherungstechnischen Finanzerträge oder -aufwendungen in erfolgswirksame und erfolgsneutrale aufgeteilt. Der OCI-Betrag wurde dabei auf den Wert festgesetzt, der für die zugrunde liegenden Referenzwerte zum Übergangszeitpunkt erfasst wurde.

Effekte aus der Erstanwendung

Die Bilanzierung von Versicherungsverträgen unter IFRS 4 stand im Einklang mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den darauf basierenden Verordnungen. Korrespondierend dazu entsprach die bisherige Bilanzstruktur des Konzerns WürttLeben weitestgehend dem Formblatt der RechVersV. Mit der Einführung des neuen Standards IFRS 17 wurden die versicherungstechnischen Posten nun gemäß den Anforderungen in IFRS 17 und in IAS 1 gesondert ausgewiesen. Aufgrund der neuen Bewertungsmethodik des IFRS 17 – wie im Abschnitt Darstellung und Offenlegung beschrieben – entfallen oder ändern sich diejenigen Posten, in denen Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft enthalten waren. Die versicherungsspezifischen Bestandteile gehen fortan als Zahlungsströme in die Bewertung der Versicherungsverträge ein und sind mithin in den Posten Versicherungstechnische Vermögenswerte beziehungsweise Versicherungstechnische Verbindlichkeiten enthalten.

Um die Finanzinformationen im Marktvergleich weiterhin verständlich offenzulegen und um eventuelle Inkongruenzen in der Offenlegung zu vermeiden, bedurfte es zusätzlicher Anpassungen an der Darstellung und Gliederungssystematik, die über die Anpassungen aus der Einführung des IFRS 17 hinausgingen. In diesem Zuge erfolgte eine Abkehr von der

bisherigen Orientierung an dem Formblatt der RechVersV und eine Neustrukturierung der Bilanz anhand einer Liquiditätsnähe. Die vorgenommenen Änderungen betreffen im Wesentlichen die im Folgenden aufgeführten Sachverhalte.

Referenzwerte, die der Bewertung der Versicherungsverträge mit direkter Überschussbeteiligung im Variable Fee Approach (VFA) zugrunde liegen, sind nun nicht auf **Kapitalanlagen** beschränkt (siehe Note 22). Folgerichtig wurde die durch die RechVersV festgelegte bilanzseitige Trennung in Anlage- („Kapitalanlagen“) und Umlaufvermögen („Nicht-Kapitalanlagen“) aufgegeben. Als Folge entfällt der bislang übergeordnete Posten Kapitalanlagen. Die **Finanzinstrumente** sind nun in einem eigenständigen Posten auf der höchsten Ebene in Einklang mit den IFRS 9-Bewertungskategorien aufgeführt. Dabei wurde die Kategorie Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet nach ihrer Eigenschaft in unterschiedliche Unterposten beziehungsweise Klassen unterteilt. In diesem Zuge wurden die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 477,7 (Vj. 700,2) Mio € in die Klasse Sonstige Forderungen überführt. Diese waren bislang unter dem Posten **Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kas senbestand** aufgeführt, der nun entfällt.

Der bisherige Gliederungsposten **Forderungen** wird aufgrund dessen nicht mehr als solcher auf der obersten Gliederungsebene dargestellt, sondern unter dem Posten Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet als Bestandteil sonstiger Forderungen weitergeführt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um täglich fällige Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von 205,3 (Vj. 19,4) Mio € sowie um Forderungen aus Barsicherheiten in Höhe von 28,7 (Vj. 22,7) Mio €.

Die Steuererstattungsansprüche sowie die Latenten Steuererstattungsansprüche werden nun in den **Sonstigen Aktiva** ausgewiesen. In diesen Posten werden darüber hinaus die Bestandteile der **Übrigen Aktiva** überführt. Aus dem Posten Sonstige Vermögenswerte entfallen mit Einführung von IFRS 17 die versicherungsvertragsbezogenen Vorauszahlungen, da diese in den versicherungstechnischen Zahlungsströmen berücksichtigt werden. Dieser Posten wird nun als Andere Vermögenswerte bezeichnet.

Ähnlich wird mit der Passivseite verfahren. Die Latenten Steuerschulden, die Steuerschulden (bislang unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen) sowie der Posten Übrige Passiva werden nun unter dem Posten **Sonstige Passiva** ausgewiesen.

Die Gliederungsposten Eigenkapital und Andere Rückstellungen werden grundsätzlich beibehalten, allerdings erfolgt eine Änderung in der Darstellung der Unterposten. Das **Eigenkapital** wird in Anteile der WürttLeben-Aktionäre am eingezahlten Kapital und Anteile der WürttLeben-Aktionäre am erwirtschafteten Kapital (letzteres mit den Unterposten Gewinnrücklagen sowie die Übrigen Rücklagen (OCI)) aufgegliedert. Im Zuge der Abkehr von der bisherigen Darstellung basierend auf der RechVersV stellt das Eigenkapital nicht mehr den ersten Gliederungspunkt der Passivseite dar. Der Posten **Andere Rückstellungen** wird in der Konzernbilanz nicht mehr aufgegliedert, wobei die entsprechenden Angaben, insbesondere für Pensionsrückstellungen, separat im Anhang offengelegt werden.

In der nachfolgenden Tabelle ist die neustrukturierte Bilanz unter Anwendung von IFRS 17 rückwirkend zum 1. Januar 2022 und zum 31. Dezember 2022 gegenüber den korrespondierenden Abschlussbestandteilen unter Anwendung von IFRS 4 verkürzt dargestellt. Darüber hinaus werden diejenigen Posten dargestellt, die die wesentlichen Sachverhalte aus vorgenommenen Änderungen betreffen. Zudem sind die einzelne Bewertungskomponenten der ausgestellten Versicherungsverträge und der gehaltenen Rückversicherungsverträge auf der Aktiv- und Passivseite zu Informationszwecken gezeigt, um die Erstanwendungseffekte aus IFRS 17 zum Übergangszeitpunkt darzustellen. Diese Komponenten sind nicht Bestandteil der Bilanzstruktur.

Effekte im Zuge der Erstanwendung von IFRS 17 Versicherungsverträge

	IFRS 4	IFRS 4
in Tsd €	1.1.2022	31.12.2022
IFRS 4-Konzernbilanz (ungegliedert)		
Aktiva		
A. Kapitalanlagen	35 947 105	27 503 429
III. Finanzinstrumente	34 131 689	25 769 081
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	8 689 635	8 349 857
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI)	24 028 382	15 884 795
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1 413 672	1 534 429
F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	560 591	700 239
II. Nach der Equity-Methode bilanzierte finanzielle Vermögenswerte	40 122	46 650
I. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1 775 294	1 687 698
E. Übrige Aktiva	42 231	37 531
I. Immaterielle Vermögenswerte	1 601	1 066
II. Sachanlagen	5 237	4 453
III. Sonstige Vermögenswerte	35 393	32 012
B. Forderungen	534 441	371 291
davon Steuererstattungsansprüche	21 876	2 884
C. Latente Steuererstattungsansprüche	141 273	484 884
Summe Aktiva	37 225 641	29 097 374

	IFRS 17	Effekte aus und im Zuge der IFRS 17- Anwendung	IFRS 17	Effekte aus und im Zuge der IFRS 17- Anwendung
	1.1.2022	1.1.2022	31.12.2022	31.12.2022
IFRS 17 - Konzernbilanz (neue Bilanzgliederung, verkürzt)				
Aktiva				
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	8 689 635	-	8 349 857	-
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI)	24 028 382	-	15 884 795	-
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	2 332 921	359 038	2 458 316	224 800
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	47 508		47 458	
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namenschuldverschreibungen	12 897		111 720	
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	9		9	
Baudarlehen	1 206 201		1 037 905	
Sonstige Forderungen	1 066 306		1 261 224	
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	560 591		700 239	
Versicherungstechnische Vermögenswerte	2 510	2 510	51 240	51 240
Ausgestellte Versicherungsverträge, die Vermögenswerte sind	2 510		1 262	
Schätzung des Barwerts zukünftiger Zahlungsströme	7 022		6 682	
Risikoanpassung für nichtfinanzielle Risiken	-4 512		-736	
Vertragliche Servicemarge (VSM)	-		-4 684	
Gehaltene Rückversicherungsverträge, die Vermögenswerte sind	-		49 978	
Schätzung des Barwerts zukünftiger Zahlungsströme	-		-185 456	
Risikoanpassung für nichtfinanzielle Risiken	-		2 932	
Vertragliche Servicemarge (VSM)	-		232 502	
Nach der Equity-Methode bilanzierte finanzielle Vermögenswerte	40 122	-	46 650	-
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2 409 333	634 039	2 306 067	618 369
Sonstige Aktiva	873 328	155 383	1 523 486	629 780
Summe Aktiva	38 376 231	1 150 590	30 620 411	1 523 037

Effekte im Zuge der Erstanwendung von IFRS 17 Versicherungsverträge (Fortsetzung)

	IFRS 4	IFRS 4
in Tsd €	1.1.2022	31.12.2022
Passiva		
G. Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	190 233	27 005
F. Verbindlichkeiten (ohne Steuerschulden)	1 236 972	1 379 299
C. Versicherungstechnische Rückstellungen	31 582 068	24 724 195
I. Beitragsüberträge	78 493	72 938
II. Deckungsrückstellung	28 021 741	27 921 941
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	191 552	218 945
IV. Rückstellung für Beitragsrückerstattung	3 290 108	-3 489 807
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	174	178
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	2 758 858	2 277 646
E. Andere Rückstellungen	144 350	96 280
I. Pensionsrückstellungen	134 224	91 416
II. Sonstige Rückstellungen	10 126	4 864
F. Verbindlichkeiten (nur Steuerschulden)	83 215	57 282
H. Latente Steuerschulden	58 528	23 342
B. Nachrangkapital	503 464	503 456
A. Eigenkapital	667 953	8 869
I. Gezeichnetes Kapital	32 028	32 028
II. Kapitalrücklage	58 166	58 166
III. Gewinnrücklagen	469 507	504 834
IV. Übrige Rücklagen (OCI)	108 252	-586 159
Summe Passiva	37 225 641	29 097 374

1 Ohne Steuerschulden, die nun in die Sonstigen Passiva umgegliedert sind.

	IFRS 17	Effekte aus und im Zuge der IFRS 17- Anwendung	IFRS 17	Effekte aus und im Zuge der IFRS 17- Anwendung
	1.1.2022	1.1.2022	31.12.2022	01.01.2023
Passiva				
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	190 233	-	27 005	-
Verbindlichkeiten⁴	712 311	-524 661	870 903	-508 396
Versicherungstechnische Verbindlichkeiten	35 647 005	4 064 937	27 236 959	2 512 764
Ausgestellte Versicherungsverträge, die Verbindlichkeiten sind	35 632 646		27 236 959	
Schätzung des Barwerts zukünftiger Zahlungsströme	34 399 044		26 025 266	
Risikoanpassung für nichtfinanzielle Risiken	412 868		176 593	
Vertragliche Servicemarge (VSM)	820 734		1 035 100	
Gehaltene Rückversicherungsverträge, die Verbindlichkeiten sind	14 359		-	
Schätzung des Barwerts zukünftiger Zahlungsströme	253 272		-	
Risikoanpassung für nichtfinanzielle Risiken	-4 596		-	
Vertragliche Servicemarge (VSM)	-234 317		-	
	-	-2 758 858	-	-2 277 646
Andere Rückstellungen	144 350	-	96 280	-
Sonstige Passiva	708 672	566 929	1 297 142	1 216 518
davon Latente Steuerschulden	623 092	564 564	1 237 109	1 213 767
Nachrangkapital	503 464	-	503 456	-
Eigenkapital	470 196	-197 757	588 666	579 797
Anteile der WürttLeben-Aktionäre am eingezahlten Kapital	90 194		90 194	
Anteile der WürttLeben-Aktionäre am erwirtschafteten Kapital	380 003		498 472	
Gewinnrücklagen	420 061		471 019	
Übrige Rücklagen (OCI)	-40 059		27 453	
Summe Passiva	38 376 231	1 150 590	30 620 411	1 523 037

Der Rückgang des Konzern-Eigenkapitals zum 1. Januar 2022 ist auf die Erstanwendungseffekte aus IFRS 17 in der Erstanwendungsrücklage (IFRS 17) inklusive der Übrigen Rücklagen (OCI) in Höhe von 198 Mio € zurückzuführen. Dies resultiert unter anderem daraus, dass unter dem VFA sämtliche stillen Reserven/Lasten der zugrundeliegenden Referenzwerte nun vollständig als Teil der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten berücksichtigt werden. In diesem Zusammenhang wurden die den Versicherungsverträgen zugrunde liegenden Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien rückwirkend zum 1. Januar 2022 gemäß IAS 40.32A zum beizulegenden Zeitwert bewertet (vgl. Abschnitt Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien). Dadurch wurde eine rechnungslegungsinduzierte Inkongruenz vermieden und der Rückgang des Konzern-Eigenkapitals begrenzt. Der Buchwert der Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien stieg um 634 Mio € auf 2 409 Mio €. Wie in der nachfolgenden Tabelle unter den Übrigen Rücklagen (OCI) dargestellt, schlägt sich in der Rücklage aus Pensionsverpflichtungen und der Rücklage aus finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI) die Auflösung der nach IFRS 4 gebildeten latenten Rückstellung für Beitragsrückerstattung nieder. Gegenläufig wirkt die Anwendung der OCI-Option aus IFRS 17. Die Erfassung der Vertraglichen Servicemarge (VSM) unter IFRS 17 führte zum Übergangszeitpunkt dazu, dass die unter IFRS 4 realisierten Gewinne aus der Gewinnrücklage teilweise in die VSM umgegliedert werden mussten.

Erstanwendungseffekte auf das Eigenkapital

			Effekte aus der
	IFRS 4	IFRS 17	IFRS 17- Erstanwendung
in Tsd €	01.01.2022	01.01.2022	01.01.2022
Eigenkapital	667 953	470 196	-197 757
Anteile der WürttLeben-Aktionäre am eingezahlten Kapital		90 194	
Gezeichnetes Kapital	32 028	32 028	-
Kapitalrücklage	58 166	58 166	-
Anteile der WürttLeben-Aktionäre am erwirtschafteten Kapital		380 003	
Gewinnrücklage	469 507	420 061	-49 446
davon Erstanwendungsrücklage (IFRS 17)	-	-49 446	-49 446
Übrige Rücklagen (OCI)	108 252	-40 059	-148 311
Rücklage aus Pensionsverpflichtungen	-6 061	-44 354	-38 293
Rücklage aus finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	114 313	836 412	722 099
Rücklage aus der Equity-Methode bilanzierten finanziellen Vermögenswerten	-	-	-
Rücklage aus versicherungstechnischen Finanzerträgen oder -aufwendungen (IFRS 17 OCI-Option)	-	-832 117	-832 117

Die beschriebenen Änderungen in der Darstellung und Gliederung der Bilanzposten erforderten auch eine korrespondierende Neugliederung der Posten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Für die Darstellung der Erträge und Aufwendungen aus Versicherungsverträgen sieht IFRS 17 eine Unterscheidung zwischen **versicherungstechnischem Ergebnis** und **versicherungstechnischen Finanzerträgen oder -aufwendungen** vor. Weitere Ausführungen zu diesen Posten finden sich im Abschnitt Darstellung und Offenlegung. Über die Aufnahme der neuen versicherungstechnischen Posten hinaus vorgenommene Änderungen betreffen überwiegend Umgliederungen innerhalb der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anpassungen in der Bezeichnung der Posten, um ein besseres Verständnis des Abschlusses insgesamt zu erreichen. Auch hier erfolgte eine Abkehr von der bisherigen Orientierung an dem Formblatt der Rech-VersV. Entsprechend des Postens Kapitalanlagen in der Bilanz entfällt auch das **Ergebnis aus Kapitalanlagen** als übergeordneter Posten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Das Laufende Ergebnis wird nun unter der Bezeichnung **Laufendes Finanzergebnis** fortgeführt. Dieses ist in Laufende Erträge und Laufende Aufwendungen unterteilt, wobei insbesondere die bislang unter den **Finanzierungsaufwendungen** ausgewiesenen Aufwendungen aus Nachrangdarlehen in Höhe von 13,0 (Vj. 13,0) Mio € Bestandteil der Laufenden Aufwendungen sind. Die Unterposten des Laufenden Finanzergebnis, des Ergebnis aus der Risikovorsorge, des Bewertungsergebnis und das Veräußerungsergebnis werden detailliert im Anhang aufgeführt. Aufgrund des engen Zusammenhangs der zugrunde liegenden Referenzwerte mit der Bewertung der Versicherungstechnik unter dem VFA fließen die Posten Laufendes Finanzergebnis, Ergebnis aus der Risikovorsorge, Bewertungsergebnis, Veräußerungsergebnis sowie Versicherungstechnisches Finanzergebnis (netto) nun in das **Finanzergebnis gesamt** ein und sind dem Versicherungstechnischen Ergebnis (netto) vorangestellt. Mit der gleichen Zielsetzung gehen die Währungskursgewinne und -verluste fortan nicht mehr in die Sonstigen betrieblichen Erträge oder Aufwendungen, sondern in das Bewertungsergebnis ein. Dies betrifft Währungskursgewinne

in Höhe von 6,4 (Vj. 49,5) Mio € und Währungskursverluste in Höhe von 23,4 (Vj. 5,2) Mio €. Die Sonstigen betrieblichen Erträge und die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen gehen nun in den übergeordneten Posten **Sonstiges betriebliches Ergebnis** ein, um dieses vom Finanzergebnis gesamt und dem Versicherungstechnischen Ergebnis (netto) abzugrenzen. Für die neue Struktur wird auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in diesem Abschluss verwiesen.

Weitere erstmals anzuwendende Änderungen

- Änderungen an IAS 1 Presentation of Financial Statements und IFRS Practice Statement 2: Disclosure of Accounting Policies. Die Änderungen konkretisieren die Wesentlichkeit von Rechnungslegungsmethoden und deren Angaben. Das Erfordernis, „maßgebliche“ Rechnungslegungsmethoden anzugeben, wird durch „wesentliche“ Rechnungslegungsmethoden anhand eines Prüfschemas ersetzt. Im Practice Statement 2 werden Leitlinien und erläuternde Beispiele ergänzt, um die Anwendung des Wesentlichkeitskonzepts bei der Beurteilung der Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden zu unterstützen.
- Änderungen an IAS 8 Definition of Accounting Estimates konkretisiert den Unterschied zwischen Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen, um Unternehmen deren Abgrenzung zu erleichtern. Die Abgrenzung ist wichtig, da Änderungen von Rechnungslegungsmethoden grundsätzlich retrospektiv, solche von Schätzungen prospektiv zu erfassen sind.
- Änderungen an IAS 12 Deferred Tax related to Assets and Liabilities arising from a Single Transaction. Unter bestimmten Umständen sind Unternehmen bei der erstmaligen Erfassung von Vermögenswerten und Schulden von der Erfassung latenter Steuern befreit (initial recognition exemption). Die Änderungen legen fest, dass die Befreiung nicht greift, wenn die Transaktion zugleich zu abzugsfähigen und zu versteuernden Differenzen in gleicher Höhe führt. In diesen Fällen müssen Unternehmen latente Steuern für solche Transaktionen erfassen.

Die Änderungen wurden am 2. März und letztgenannte am 11. August 2022 in EU-Recht übernommen. Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns WürttLeben.

Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Weitere Änderungen

Darüber hinaus wurden folgende Änderungen vom IASB veröffentlicht:

Änderungen mit Erstanwendung für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2023

Änderungen an IAS 12 Income taxes: International Tax Reform – Pillar Two Model Rules enthalten eine vorübergehende Ausnahme von der Bilanzierung latenter Steuern, die sich aus der Umsetzung der globalen Steuervorschriften zur Mindestbesteuerung durch die jeweiligen Länder ergeben sowie explizite Angabevorschriften.

Für die Änderung ist ein EU-Endorsement noch nicht erfolgt. Die Ausnahmeregelung bezüglich der Bilanzierung ist unmittelbar nach Veröffentlichung des Amendments anzuwenden. Die den Anhang betreffenden Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Die Entwicklungen und Auswirkungen werden aktuell weiter analysiert und den Vorschriften entsprechend fristgerecht umgesetzt.

Änderungen mit Erstanwendung für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2024

- Änderungen an IAS 1 Presentation of Financial Statements:
 - Classification of Liabilities as Current or Non-current und Classification of Liabilities as Current or Non-current - Deferral of Effective Date: Die Änderung stellt klar, dass die Klassifizierung von Schulden als kurzfristig von den Rechten des Unternehmens zum Abschlussstichtag abhängt, die Erfüllung einer Schuld um mindestens zwölf Monate zu verschieben. Liegen solche Rechte vor wird diese Schuld als langfristig klassifiziert; anderenfalls folgt eine Klassifizierung als kurzfristig. Der Erstanwendungszeitpunkt wurde vom 1.1.2023 auf den 1.1.2024 verschoben.
 - Non-current Liabilities with Covenants: Konkretisierung, dass bei langfristigen Schulden Nebenbedingungen für die Einklassifizierung als kurz- oder langfristige Schulden berücksichtigt werden, die bis oder vor dem Abschlussstichtag erfüllt werden müssen.
- Änderungen an IFRS 16 Leases: Lease Liability in a Sale and Leaseback konkretisieren die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeit als Folge einer Sale-and-leaseback-Transaktion. Demnach ist die Leasingverbindlichkeit so zu

bewerten, dass bei der Folgebewertung kein Gewinn oder Verlust realisiert wird, soweit dieser das zurückbehaltene Nutzungsrecht betrifft.

- Änderungen an IAS 7 Statement of Cash Flows und IFRS 7 Financial Instruments: Disclosures – Supplier Finance Arrangements ergänzen bestehende Angabevorschriften zu Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen und verbessern dadurch das Verständnis der Unternehmen in Bezug auf die Auswirkungen dieser auf Verbindlichkeiten, Zahlungsströme und Liquiditätsrisiken.

Für die genannten Änderungen ist ein EU-Endorsement noch nicht erfolgt. Aus den Änderungen werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns WürttLeben erwartet.

Schätzungsänderungen

Rekalibrierung Option Adjusted Spread

Im Bereich der Bewertung der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten kam es aufgrund einer Verfeinerung des Modells zur Berechnung des Option Adjusted Spread (OAS) zu einer Schätzungsänderung. Hierbei wurde das bislang bestehende marktübliche Bewertungsmodell um die Credit-Spread-Volatilität, als zweiten Faktor für die Berechnung des OAS ergänzt. Es kam zu einer Verschiebung innerhalb der Position Versicherungstechnische Verbindlichkeiten in Höhe von 9,8 Mio € von der Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken in Form einer Senkung zu der vertraglichen Servicemarge (VSM) in Form einer Erhöhung. Innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen durch die Modellverfeinerung.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten

Für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten findet das im Folgenden beschriebene Vorgehen Anwendung, unabhängig davon, welcher Kategorie oder Klasse das Finanzinstrument zugeordnet ist und ob der ermittelte beizulegende Zeitwert für die bilanzielle Bewertung oder die Information im Anhang herangezogen wird.

Grundsätzlich entspricht die Klasseneinteilung für die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts gemäß IFRS 13 der Klassenbildung, die für Zwecke der erweiterten Anhangangaben für Finanzinstrumente gemäß IFRS 7 vorgenommen wird. Eine Erweiterung entsteht durch den Einbezug der zur Veräußerung gehaltenen langfristige Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche sowie analog die Verbindlichkeiten aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und aufgegebenen Geschäftsbereichen, den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien sowie der Deckungsrückstellung für fondsgebundene Lebensversicherungsverträge, um so die relevanten Vermögenswerte und Schulden abzudecken.

Aufgrund der im Konzern WürttLeben betriebenen Geschäftsmodelle und der hohen Relevanz der Kapitalanlagen wird im Bereich der Finanzinstrumente eine detaillierte Klasseneinteilung vorgenommen. Die Einteilung in Klassen geschieht anhand der Charakteristika wie u. a. der Art der den Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Zahlungsströme und ihrer Risiken. Dies schließt eine Abgrenzung aufgrund der Rangigkeit ein. Die Art der Finanzinstrumente spiegelt sich dabei prägnant in den jeweiligen Klassenbezeichnungen wider. Darüber hinaus werden folgende Klassen von Fremdkapitalinstrumenten besonders erläutert:

Die Klasse Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere, die jeweils in den Kategorien Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sowie Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI) zu finden ist, enthält (Inhaber-)Schuldverschreibungen oberster Rangigkeit mit primär fester Verzinsung.

In der Kategorie Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI) besteht die Klasse Nachrangige Wertpapiere und Forderungen aus Schuldverschreibungen sowie sonstigen Wert- und Forderungspapiere. Auf das Klassenvolumen bezogen handelt es sich dabei im Wesentlichen um Anleihen mit variablem Zins (sog. Floating Rate Notes) bzw. je nach vertraglicher Ausgestaltung um Anleihen mit wechselnder Kuponart (bspw. festverzinslich zu variabel).

In der Klasse Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen, innerhalb der Kategorie Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden alle Finanzinstrumente zusammengefasst, die nicht ausschließlich Zahlungsströme zu Zinszahlungen und Tilgungen auf das ausstehende Kapital begründen

und deshalb das sog. SPPI-Kriterium in IFRS 9 nicht erfüllen. In diese Klasse fallen verschiedenartige Schuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen sowie Sonstige Wert- und Forderungspapiere gemischter Rangigkeit, die mehreren Risiken unterliegen können. Aufgrund der individuellen Vertragsgestaltung stellen hier Industrieunternehmen und andere Finanzdienstleister die größte Gruppe.

Die Klasse Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen in der Kategorie Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI) enthält ausschließlich nicht fungible Schuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen mit fixem Kupon. Öffentliche Einrichtungen sowie Kreditinstitute stellen hier die überwiegende Anzahl der Emittenten.

Die Klasse Derivative Finanzinstrumente der Aktiv- und Passivseite beinhaltet im Wesentlichen Devisentermingeschäfte, Swaps und andere Zins- und Währungsderivate sowie notierte und nicht notierte Aktien- und Indexbezogene Optionen.

Die Klasse Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice n beinhaltet überwiegend Fondsanteile, an denen der Konzern WürttLeben wirtschaftlich nicht selbst partizipiert und somit keine Chancen oder Risiken getragen werden.

Als beizulegender Zeitwert (Fair Value) eines Finanzinstruments ist jener Preis definiert, den der Konzern WürttLeben am Bewertungsstichtag in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde oder bei Übertragung einer Verbindlichkeit zu zahlen hätte. Der beizulegende Zeitwert ist damit eine marktbasier te und somit keine unternehmensspezifische Bewertungsgröße.

Das weitere Vorgehen und die Grundsätze zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts werden innerhalb des Kapitels Erläuterungen zu Finanzinstrumenten und zum beizulegenden Zeitwert geschildert.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die im Konzernabschluss des Berichtsjahres 2022 mit dem Anschaffungskostenmodell bewertet waren, werden im Zuge der Erstanwendung des IFRS 17 zum beizulegenden Zeitwert gemäß IAS 40.32A bilanziert. Ziel dieser Umstellung ist es, die Inkongruenzen zu vermeiden, die sich bei der Bewertung der Versicherungsverträge mit direkter Überschussbeteiligung unter dem VFA und zugrunde liegender Immobilien unter dem ursprünglichen Anschaffungskostenmodell ergeben würden. Im Rahmen der Anwendung des Modells des beizulegenden Zeitwerts werden die jährlichen Zeitwertänderungen der Immobilien erfolgswirksam im Bewertungsergebnis erfasst. Es erfolgt keine planmäßige Abschreibung. Da die Immobilien als Referenzwerte in die Bewertung nach dem VFA einbezogen sind, werden gegenläufig versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen vereinnahmt, die den Aufwendungen und Erträgen aus der Bewertung gemäß IAS 40.32A entsprechen.

Das Bewertungsverfahren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien basiert im Wesentlichen auf einem Discounted-Cashflow-Verfahren mit detailliert geplanten Einzahlungen und Auszahlungen. Hierbei werden bedeutsame nicht beobachtbare Eingangsparameter verwendet, weshalb dieses Verfahren der Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zugeordnet wird.

Im Rahmen der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts werden für einen zehnjährigen Prognosezeitraum die zukünftig erwarteten Einzahlungen (Mieten, sonstige Einnahmen) und Auszahlungen (Instandhaltung, nicht umlegbare Bewirtschaftungskosten, Leerstandskosten, Kosten der Wiedervermietung) detailliert geplant.

Einzahlungen und Auszahlungen werden individuell betrachtet, d. h., jeder Mietvertrag und jede Baumaßnahme wird einzeln geplant. Ebenso werden Leerstandszeiträume, Maklerkosten etc. im gewerblichen Bereich für jede Mieteinheit gesondert angesetzt. Bei Wohnimmobilien werden marktgestützte Annahmen über die Veränderung der Durchschnittsmieten aller Wohneinheiten über den Prognosezeitraum zugrunde gelegt; hier wird aufgrund der Gleichartigkeit der Mieteinheiten grundsätzlich auf eine individuelle Beplanung verzichtet.

Die erstmalige Bewertung der Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfolgt unter Einbezug externer Gutachter. Die laufenden Wertermittlungen werden von kaufmännischen und technischen Mitarbeitern (Portfoliomanagern, Controllern, Architekten und Ingenieuren) aus der Immobilienabteilung durchgeführt. Bei der Bewertung werden die Annahmen des Managements berücksichtigt. Bei Immobilienanlagen unter fremder Verwaltung wird der beizulegende Zeitwert regelmäßig von externen Gutachtern ermittelt.

Konsolidierung

Änderungen im Konsolidierungskreis

Zu- und Abgänge im Konsolidierungskreis

Im ersten Halbjahr 2023 erfolgte die Anwachsung der City Immobilien GmbH & Co. KG der Württembergischen an die Württembergische Lebensversicherung AG.

Die Veränderungen des Konsolidierungskreises hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr.

Segmentberichterstattung

Die IFRS verpflichten alle kapitalmarktorientierten Unternehmen zur segmentbezogenen Offenlegung finanzwirtschaftlicher Informationen. Dabei fordert IFRS 8 gemäß dem Management Approach die Orientierung der externen Berichterstattung an intern verwendeten Steuerungs- und Berichtsgrößen. Maßgeblich für die Segmentabgrenzung anhand der Produkte und Dienstleistungen sowie der regulatorischen Anforderungen und für die Angaben für die Segmente sind danach die Informationen, die vom Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker) für Zwecke der Ressourcenallokation und Leistungsbeurteilung der Unternehmensbestandteile intern verwendet werden. Der Entscheidungsträger im Konzern WürttLeben ist der Gesamtvorstand der Württembergische Lebensversicherung AG. Hierbei werden IFRS-Zahlen verwendet. Die Bewertungsgrundsätze für die Konzernsegmentberichterstattung entsprechen den im IFRS-Konzernabschluss verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

In den Konzernabschluss der WürttLeben werden neben der Württembergische Lebensversicherung AG als Konzernmutter die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG, Publikumsfonds, bei denen die Voraussetzungen für eine Konsolidierung ebenfalls vorlagen, sowie Spezialfonds und Grundstücksverwaltungsgesellschaften einbezogen. Die Lebensversicherungsgesellschaften bieten eine Vielzahl von Lebensversicherungsprodukten für Einzelpersonen und Gruppen an, einschließlich klassischer und fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherungen, Risikolebensversicherungen, klassischer und fondsgebundener Riester-Rente und Basis-Rente sowie Berufsunfähigkeitsversicherungen. Die Geschäftstätigkeit dieser Gesellschaften ist vollständig vom Hauptgeschäftsfeld Lebensversicherung geprägt. Das Vertriebsgebiet der Konzerngesellschaften ist fast ausschließlich auf Deutschland begrenzt. Nennenswerte Umsätze mit nicht im Inland ansässigen Kundinnen und Kunden wurden weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr getätigt. Infolgedessen ergibt sich nach Anwendung der Aggregationskriterien nach IFRS 8.12 lediglich ein berichtspflichtiges Segment: das Lebensversicherungsgeschäft in Deutschland. Da zu Steuerungs Zwecken IFRS-Zahlen – insbesondere das IFRS-Ergebnis – herangezogen werden, kann auf eine separate Segmentberichterstattung verzichtet werden. Die Daten sind bereits aus der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ersichtlich. Gleiches gilt ferner auch für die Angabe aller Vermögenswerte und Schulden des berichtspflichtigen Segments, die ebenfalls der Konzernbilanz entnommen werden können.

Die Versicherungstechnischen Erträge des Konzerns, die aus dem Abschluss von Versicherungsverträgen mit externen Kundinnen und Kunden resultieren, betragen 475,3 (Vj. 455,1) Mio €. Sie entfallen wie folgt auf die einzelnen Produktkategorien:

Versicherungstechnische Erträge nach Produktkategorien

in Tsd €	1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2022 bis 30.6.2022
Berufsunfähigkeitsversicherung	83 928	86 269
Rentenversicherungen	256 441	245 472
Fondsgebundene Versicherungen	49 095	38 437
Kapital-/ Risikolebensversicherung	85 808	84 958
Gesamt	475 272	455 136

Erläuterungen zur Konzernbilanz

(1) Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

in Tsd €	30.6.2023	31.12.2022
Beteiligungen ohne alternative Investments	233 228	244 620
Beteiligungen in alternative Investments	2 488 224	2 326 799
Aktien	336 923	321 095
Investmentfondsanteile	696 924	670 998
Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen	1 890 006	2 026 282
Derivative Finanzinstrumente	52 210	316 469
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	26 310	165 948
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen	2 712 077	2 277 646
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	8 435 902	8 349 857

In den Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen sind überwiegend Fondsanteile sowie in geringem Umfang darauf entfallende Derivate wie Indexoptionen enthalten.

(2) Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI)

in Tsd €	30.6.2023	31.12.2022
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	727 241	719 220
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	2 858 589	2 927 902
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	12 144 061	12 237 673
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI)	15 729 891	15 884 795

Risikovorsorge je Klasse für Fremdkapitalinstrumente obligatorisch erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI)

in Tsd €	30.6.2023	31.12.2022
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	-1 148	-1 141
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	-1 927	-2 004
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	-22 097	-23 420
Risikovorsorge	-25 172	-26 565

(3) Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

in Tsd €	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
	30.6.2023	31.12.2022	30.6.2023	31.12.2022
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	50 578	47 458	48 572	45 873
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	110 412	111 720	108 306	109 746
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	9	9	9	9
Baudarlehen	956 547	1 037 905	865 297	939 066
Sonstige Forderungen	1 639 438	1 261 224	1 633 314	1 257 548
Andere Forderungen ¹	1 518 691	1 140 546	1 512 567	1 136 871
Übrige Forderungen ²	120 747	120 678	120 747	120 677
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	2 756 984	2 458 316	2 655 498	2 352 242

1 Forderungen, die gemäß IFRS 7 eine Klasse darstellen.

2 Forderungen, die gemäß IFRS 7 eine Klasse darstellen, jedoch nicht dem Anwendungsbereich des IFRS 7 unterliegen und ausschließlich Forderungen abseits des Versicherungsgeschäfts beinhalten.

Ohne Berücksichtigung von Risikovorsorge betragen die Forderungen an Kreditinstitute, die in den Anderen Forderungen enthalten sind, 1 279,6 (Vj. 901,0) Mio €, davon sind 1 148,4 (Vj. 878,3) Mio € täglich fällig und 131,2 (Vj. 22,7) Mio € nicht täglich fällig.

Risikovorsorge je Klasse für Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

in Tsd €	30.6.2023	31.12.2022
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	-57	-51
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	-140	-130
Baudarlehen	-2 898	-2 698
Andere Forderungen	-2 113	-4 051
Risikovorsorge	-5 208	-6 930

(4) Versicherungstechnische Vermögenswerte

in Tsd €	Vermögenswert für künftige Deckung (Asset for Remaining Coverage)		Vermögenswert für eingetretene Schäden (Asset for Incurred Claims)		Gesamt	
	30.6.2023	31.12.2022	30.6.2023	31.12.2022	30.6.2023	31.12.2022
Ausgestellte Versicherungsverträge, die Vermögenswerte sind	-	1 275	-	-13	-	1 262
Gehaltene Rückversicherungsverträge, die Vermögenswerte sind	42 362	38 308	5 277	11 670	47 639	49 978
Versicherungstechnische Vermögenswerte	42 362	39 583	5 277	11 657	47 639	51 240

Weitere Erläuterungen befinden sich unter dem Kapitel Erläuterungen zu Versicherungsverträgen.

(5) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien basiert im Wesentlichen auf einem Discounted-Cashflow-Verfahren. Diesem liegen Diskontierungszinssätze i. H. v. 3,54 bis 7,93 % (Vj. 3,24 bis 7,43 %) zugrunde.

Die mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 17 einhergehenden Auswirkungen werden im Kapitel Erstmals in der Berichtsperiode anzuwendende International Financial Reporting Standards (IFRS) dargestellt.

(6) Verbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2023 betrug der Buchwert der Verbindlichkeiten 764,6 (Vj. 870,9) Mio €. Innerhalb der einzelnen Unterpositionen entsprechen die Buchwerte den Zeitwerten.

(7) Versicherungstechnische Verbindlichkeiten

in Tsd €	Deckungsrückstellung (Liability for Remaining Coverage)		Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Liability for Incurred Claims)		Gesamt	
	30.6.2023	31.12.2022	30.6.2023	31.12.2022	30.6.2023	31.12.2022
Versicherungstechnische Verbindlichkeiten	27 412 700	27 109 833	126 155	127 126	27 538 855	27 236 959

Weitere Erläuterungen befinden sich unter dem Kapitel Erläuterungen zu Versicherungsverträgen.

(8) Andere Rückstellungen

in Tsd €	30.6.2023	31.12.2022
Rückstellungen für Pensionen und andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	95 601	93 537
Sonstige Rückstellungen	2 835	2 743
Andere Rückstellungen	98 436	96 280

Die den Pensionsverpflichtungen zugrunde liegenden versicherungsmathematischen Annahmen zum Rechnungszins wurden im Berichtszeitraum entsprechend den Marktverhältnissen überprüft. Der bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen verwendete Rechnungszins sank im Vergleich zum 31. Dezember 2022 von 3,7% auf 3,6%. Die Anpassung des Zinssatzes wird als versicherungsmathematischer Verlust unter Berücksichtigung von latenten Steuern erfolgsneutral innerhalb der Rücklage aus der Pensionsverpflichtung erfasst und ist Bestandteil des Sonstigen Ergebnisses (OCI).

Bei den Sonstigen Rückstellungen gab es im Geschäftsjahr Auflösungen in Höhe von 1,2 (Vj. 0,3) Mio €.

(9) Nachrangkapital

in Tsd €	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
	30.6.2023	31.12.2022	30.6.2023	31.12.2022
Nachrangkapital	516 502	503 456	512 903	507 375

(10) Eigenkapital

Die Hauptversammlung der Württembergische Lebensversicherung AG hat am 24. Mai 2023 beschlossen, aus dem handelsrechtlichen Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 168,0 (Vj. 73,0) Mio € die Dividende in Höhe von 0,83 (Vj. 0,0) € je Stückaktie in bar auszuschütten.

Die Dividende wurde am 29. Mai 2023 in Höhe von 10,1 Mio € ausgezahlt.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(11) Laufendes Finanzergebnis

in Tsd €	1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2022 bis 30.6.2022
Laufende Erträge	424 565	424 648
Zinserträge	273 769	260 482
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	10 852	7 983
Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen	38 888	39 669
Derivative Finanzinstrumente	279	2 643
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	30 815	31 687
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	160 926	158 062
Baudarlehen	11 513	14 109
Sonstige Forderungen	13 183	3 959
Negative Zinsen auf Verbindlichkeiten	7 313	2 370
Dividendenerträge	95 446	98 906
Erträge aus nach der Equity-Methode bilanzierten finanziellen Vermögenswerten	-4 489	6 255
Erträge aus Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	59 824	57 775
Sonstige Erträge	15	1 230
Laufende Aufwendungen	-23 027	-24 200
Zinsaufwendungen	-19 575	-20 403
Verbindlichkeiten	-4 143	-3 747
Nachrangkapital	-13 046	-13 046
Derivative Finanzinstrumente	-647	-675
Negative Zinsen auf Forderungen	-2	-2 245
Sonstiges	-1 737	-690
Aufwendungen aus Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-3 452	- 3 797
Laufendes Finanzergebnis	401 538	400 448

(12) Ergebnis aus der Risikovorsorge

in Tsd €	1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2022 bis 30.6.2022
Erträge aus der Risikovorsorge	6 773	14 815
Auflösung von Risikovorsorge	6 696	14 658
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	122	519
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	197	620
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	4 308	11 324
Baudarlehen	452	852
Sonstige Forderungen	1 617	1 343
Zuschreibungen/Eingänge auf abgeschriebene Wertpapiere und Forderungen	77	157
Aufwendungen aus der Risikovorsorge	-4 448	-10 377
Zuführung zur Risikovorsorge	-4 448	-10 377
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	-135	-346
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	-129	-586
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	-3 142	-8 246
Baudarlehen	-683	-548
Sonstige Forderungen	-359	-651
Ergebnis aus der Risikovorsorge	2 325	4 438

(13) Bewertungsergebnis

in Tsd €	1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2022 bis 30.6.2022
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	226 346	-1 125 926
Beteiligungen, Aktien, Investmentfondsanteile und Beteiligungen in alternative Investments	45 939	-160 186
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	780	-2 026
Derivative Finanzinstrumente	-124 069	-97 492
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	281 085	-512 227
Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen	22 611	-353 995
Wertminderungen/Wertaufholungen von Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-34 261	96 115
Währungsergebnis	-78 819	57 498
Beteiligungen, Aktien, Investmentfondsanteile und Beteiligungen in alternative Investments	-26 667	101 078
Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen	-20 214	82 866
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	-73 829	282 693
Sonstige Forderungen	-17 000	54 113
Derivative Finanzinstrumente	67 832	-503 442
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-6 858	41 201
Verbindlichkeiten	-343	-1 011
Bewertungsergebnis	113 266	-972 313

(14) Veräußerungsergebnis

in Tsd €	1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2022 bis 30.6.2022
Erträge aus Veräußerungen	40 551	385 483
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	–	1 874
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	487	170 571
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	40 064	213 038
Aufwendungen aus Veräußerungen	–32 284	–171 355
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	–813	–1 299
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	–30 049	–170 056
Veräußerungsergebnis	8 267	214 128

(15) Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen

in Tsd €	1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2022 bis 30.6.2022
Versicherungstechnisches Finanzergebnis (brutto)	–523 212	352 534
Versicherungstechnische Finanzerträge aus ausgestellten Versicherungsverträgen	1 645 205	729 142
Versicherungstechnische Finanzaufwendungen aus ausgestellten Versicherungsverträgen	–2 168 417	–376 608
Versicherungstechnisches Finanzergebnis aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	2	5
Versicherungstechnische Finanzerträge aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	43	151
Versicherungstechnische Finanzaufwendungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	–41	–146
Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen (netto)	–523 210	352 539

(16) Versicherungstechnisches Ergebnis

in Tsd €	30.6.2023	30.6.2022
Versicherungstechnisches Ergebnis (brutto)	43 059	54 886
Versicherungstechnische Erträge	475 272	455 136
Versicherungstechnische Aufwendungen	–432 213	–400 250
Ergebnis aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	–6 730	–5 158
Versicherungstechnisches Ergebnis (netto)	36 329	49 728

(17) Sonstiges betriebliches Ergebnis

in Tsd €	1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2022 bis 30.6.2022
Sonstige betriebliche Erträge	6 988	5 891
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28 412	-18 364
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-21 424	-12 473

(18) Ertragsteuern

in Tsd €	1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2022 bis 30.6.2022
Tatsächliche Steuern vom Einkommen und Ertrag für die Berichtsperiode	-24 213	-90 912
Periodenfremde tatsächliche Steuern	-	-212
Latente Steuern	19 082	78 123
Ertragsteuern	-5 131	-13 001

(19) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird als Quotient von Konzernüberschuss und gewichtetem Durchschnitt der Aktienzahl ermittelt:

		1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2022 bis 30.6.2022
Auf Anteilseigner der WürttlLeben entfallendes Ergebnis	in €	11 949 027	23 493 834
Anzahl der Aktien zu Beginn des Geschäftsjahres	Stück	12 177 920	12 177 920
Gewichteter Durchschnitt der Aktien	Stück	12 177 920	12 177 920
Unverwässertes (zugleich verwässertes) Ergebnis je Aktie	in €	0,98	1,93

Derzeit existieren keine verwässernden potenziellen Aktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht somit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Erläuterungen zu Finanzinstrumenten und zum beizulegenden Zeitwert

(20) Angaben zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Für die in der Konzernbilanz zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente wird aus Gründen der Vergleichbarkeit, der Stetigkeit und Güte der Bewertungen eine hierarchische Einstufung vorgenommen, die der Erheblichkeit der in die Bewertung einfließenden Faktoren Rechnung trägt. Die in die Bewertungsverfahren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eingehenden Eingangsparameter werden drei Levels zugeordnet und diese Zuordnung wird auf alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten angewendet, die regelmäßig, einmalig oder für Zwecke der Anhangserstellung zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Hierfür gelten die nachstehend genannten einheitlichen Maßstäbe und Prinzipien. Konzeptionell richtet sich die Hierarchie nach der Marktbasierung der Inputfaktoren. Sie räumt den an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden notierten und unverändert übernommenen Preisen (Eingangsparameter Level 1) die höchste Priorität und nicht beobachtbaren Eingangsparametern (Level 3) die geringste Priorität ein.

Der Level, dem das Finanzinstrument in seiner Gesamtheit zugeordnet wird, ist auf Basis des in der Hierarchie niedrigsten Inputfaktors gewählt, der für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts insgesamt bedeutsam ist. Zu diesem Zweck wird die Bedeutung eines Inputfaktors im Verhältnis zum beizulegenden Zeitwert in seiner Gesamtheit beurteilt. Zur Beurteilung der Bedeutung eines einzelnen Inputfaktors werden die spezifischen Merkmale des Vermögenswerts bzw. der Verbindlichkeit analysiert und regelmäßig innerhalb der Berichtsperiode überprüft.

Level 1: In diesen Level werden Finanzinstrumente eingestuft, die mit auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten (unverändert übernommenen) Börsen- oder Marktpreisen bewertet werden. Wesentliche Merkmale eines aktiven Markts sind dabei die regelmäßige Handelshäufigkeit sowie ausreichend gehandelte Marktvolumina, die eine verlässliche Preisinformation gewährleisten.

Level 2: Erfolgt keine Preisstellung auf aktiven Märkten, wird der beizulegende Zeitwert von vergleichbaren Finanzinstrumenten abgeleitet oder durch die Anwendung von allgemein anerkannten Bewertungsmodellen unter Verwendung von am Markt direkt oder indirekt beobachtbaren Parametern (z. B. Zins, Währungskurs, Volatilität oder von Drittanbietern ermittelte indikative Preise) bestimmt.

Level 3: Wenn eine Bewertung von Finanzinstrumenten über Börsen- oder Marktpreise oder mittels eines Bewertungsmodells unter Verwendung von am Markt direkt oder indirekt beobachtbaren Inputfaktoren nicht oder nicht vollständig möglich ist, werden für die Bewertung von Finanzinstrumenten auch nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhende Faktoren (nicht beobachtbare Inputfaktoren) herangezogen (Level 3). Üblicherweise wird ein Bewertungsverfahren verwendet, das von Marktteilnehmern für die Preisfindung eines Finanzinstruments verwendet wird und das nachweislich eine verlässliche Schätzung für einen Preis aus einer Markttransaktion bietet.

Wenn der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, wird der Buchwert als Näherungswert zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts herangezogen. In diesem Fall werden die betreffenden Finanzinstrumente in Level 3 eingeordnet.

Die Feststellung der Leveleinstufung erfolgt regelmäßig innerhalb der Berichtsperiode. Bei einer Änderung der jeweiligen relevanten Inputfaktoren kann dies zu diesem Zeitpunkt zu Umgruppierungen zwischen den Levels führen. Die Umgruppierung von in Level 1 eingruppierten Finanzinstrumenten in Level 2 erfolgt, wenn der zuvor identifizierte aktive Markt, an dem die Notierung geschieht, wegfällt. Wesentliche Merkmale eines aktiven Markts sind dabei die regelmäßige Handelshäufigkeit sowie ausreichend gehandelte Marktvolumina, die eine verlässliche Preisinformation gewährleisten. Im Rahmen eines Kursprüfungsprozesses wird dabei sichergestellt, dass die Bewertungskurse täglich überwacht werden. Bei Kursauffälligkeiten wird die Güte der Kursversorgung analysiert und im Falle fehlender Marktliquidität die Einstufung angepasst. Eine Umgruppierung von Level 2 in Level 1 ist analog dazu ab dann möglich, wenn ein aktiver Markt identifiziert werden kann.

Umgruppierungen in Level 3 werden vorgenommen, wenn die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts nicht mehr auf Basis von beobachtbaren Inputparametern erfolgen kann. Sollten diese hingegen für Finanzinstrumente identifiziert werden, die zuvor in Level 3 gruppiert wurden, ist bei Vorliegen von verlässlichen Preisnotierungen auf einem aktiven Markt oder am Markt beobachtbarer Inputparameter ein Wechsel in Level 1 bzw. Level 2 vorzunehmen.

In der Berichtsperiode und in der Vergleichsperiode fanden keine Umgruppierungen zwischen den Levels statt.

Unverändert übernommene notierte Börsen- oder Marktpreise werden als Level-1-Inputfaktoren für Finanzinstrumente der Bilanzposten Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sowie Finanzielle

Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet herangezogen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um notierte Aktientitel sowie Derivative Finanzinstrumente wie Futures, die auf einem geregelten Markt gehandelt werden.

Die Bewertungsmethoden zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts in Level 2 und 3 umfassen allgemein anerkannte Bewertungsmodelle wie die Barwertmethode, bei der die künftig erwarteten Zahlungsströme mit den für die entsprechende Restlaufzeit, Kreditrisiken und Märkte geltenden aktuellen Zinssätzen diskontiert werden. Auch hier werden Bewertungskurse und eingehende Marktparameter im Rahmen des Kursüberprüfungsprozesses täglich überwacht. Diese Bewertungsmethode wird für die Bewertung von Wert- und Forderungspapieren mit vereinbarten Zahlungsströmen in den Bilanzposten Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sowie Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI) verwendet. Die Barwertmethode findet Verwendung bei der Bewertung von nicht notierten Derivativen Finanzinstrumenten wie Zinsswaps und nicht optionalen Termingeschäften (z. B. Devisentermingeschäfte) des Level 2. Diese werden in den Bilanzposten Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet einbezogen. Fondsanteile sowie die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice werden im Wesentlichen ebenfalls Level 2 zugeordnet. Für die Bewertung wird der letzte verfügbare Rücknahmepreis des zugrunde liegenden Investmentzertifikats herangezogen.

Die wesentlichen Bewertungsmodelle und Parameter für die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts der einzelnen Vermögenswerte und Schulden in Level 2 und 3 sind in der folgenden Übersicht dargestellt.

Übersicht der in den Klassen verwendeten Bewertungsmodelle der Level 2 und 3

Klasse	Bewertungsmodelle	Wesentliche Parameter
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet		
Beteiligungen ohne alternative Investments	Ertragswertverfahren	Diskontierungszinssatz, künftige Nettozuflüsse
	Näherungsverfahren Net-Asset-Value-Verfahren	
Beteiligungen in alternative Investments	Ertragswertverfahren	Diskontierungszinssatz, künftige Nettozuflüsse
	Näherungsverfahren Adjusted-Net-Asset-Value-Verfahren	
Aktien	Näherungsverfahren Adjusted-Net-Asset-Value-Verfahren	
Investmentfondsanteile	Rücknahmepreis Näherungsverfahren Adjusted-Net-Asset-Value-Verfahren	
Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen	Barwertmethode	Liquiditäts- und Credit-Spreads, Zinskurven
Derivative Finanzinstrumente	Barwertmethode	Devisenkurse (Kassa und Forward), Zinskurven
	Black-Scholes-Modell	Notierte Kurse/Index, Volatilitäten, Zinskurven, Basispreis und Restlaufzeit
	Libor-Market-Modell, Hull-White-Modell	Zinskurven, Volatilitäten
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	Barwertmethode	Liquiditäts- und Credit-Spreads, Zinskurven
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen	Rücknahmepreis Black-Scholes-Modell	Indexgewichtung, Volatilität
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI)		
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	Barwertmethode	Liquiditäts- und Credit-Spreads, Zinskurven
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	Barwertmethode	Liquiditäts- und Credit-Spreads, Zinskurven
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	Barwertmethode	Liquiditäts- und Credit-Spreads, Zinskurven
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet		
Derivative Finanzinstrumente	Barwertmethode	Devisenkurse (Kassa und Forward), Zinskurven
	Black-Scholes-Modell	Notierte Kurse/Index, Volatilitäten, Zinskurven, Basispreis und Restlaufzeit
	Libor-Market-Modell, Hull-White-Modell	Zinskurven, Volatilitäten

Die beizulegenden Zeitwerte von nicht börsengehandelten Optionen werden mit den für die jeweiligen Arten und den zugrunde liegenden Basiswerten von Optionen entsprechenden allgemein anerkannten Optionspreismodellen und den diesen zugrunde liegenden allgemein anerkannten Annahmen berechnet. Der Wert von Optionen bestimmt sich insbesondere nach dem Wert des zugrunde liegenden Basisobjekts und dessen Volatilität, dem vereinbarten Basispreis, -zinssatz oder -index, dem risikolosen Zinssatz sowie der Restlaufzeit des Kontrakts. Sie werden der Klasse Derivative Finanzinstrumente innerhalb der Bilanzposten Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sowie Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet zugeordnet.

Level 3 des Bilanzpostens Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird von nicht börsengehandelten Aktien sowie Beteiligungen einschließlich der Investitionen in alternative Investments geprägt. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt im Wesentlichen auf Basis des Netto-Inventarwerts (NAV, Net Asset Value). Der quartalsweise nach Branchenstandards ermittelte NAV wird von den Fondsmanagern bereitgestellt, anschließend durch Einheiten des Risikocontrollings überprüft und ggf. um ausstehende erfolgsabhängige Vergütungsansprüche bereinigt. Dies gilt auch für die indirekten Immobilienanlagen, die den Beteiligungen ohne alternative Investments zugeordnet sind. Bei Beteiligungen, die nicht den alternativen Investments oder Immobilienbeteiligungen zuzuordnen sind, ermittelt sich der beizulegende Zeitwert regelmäßig aus dem anteiligen Eigenkapital des jeweils aktuellen Jahresabschlusses. Sofern keine Informationen verfügbar sind, werden die fortgeführten Anschaffungskosten als Näherungswerte für den beizulegenden Zeitwert herangezogen.

Klassenübergreifend gilt, dass bei der Bewertung von aktivischen zinstragenden Finanzinstrumenten regelmäßig die am Finanzmarkt beobachtbaren Liquiditäts- und Bonitäts-Spreads berücksichtigt werden (Level 2). Die Ermittlung des Bewertungs-Spreads erfolgt mittels eines Vergleichs von Referenzkurven mit den entsprechenden risikolosen Geldmarkt- und Swap-Kurven des Finanzinstruments. Zur Bewertung werden laufzeitabhängige Spreads verwendet, die außerdem die Qualität des Emittenten innerhalb der unterschiedlichen Emittentengruppen innerhalb einer Ratingklasse berücksichtigen. Die von Marktdatenanbietern zur Verfügung gestellten Renditekurven und rating- und laufzeitabhängigen Spreads werden intraday automatisch aktualisiert. Die Diskontierungskurve ist dabei grundsätzlich währungsspezifisch. Die Bewertung von über Rahmenverträge besicherten Swaps wird mithilfe von tenorspezifischen Zinsstrukturkurven im Multi-Curve-Ansatz vorgenommen.

Die Bewertungsergebnisse werden maßgeblich durch die zugrunde gelegten Annahmen beeinflusst, insbesondere durch die Festlegung der Zahlungsströme und der Diskontierungsfaktoren.

In der folgenden Tabelle Bewertungshierarchie 2023 (Positionen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden) sind alle finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, dargestellt. Aus dieser sind die zur Anwendung kommenden Level in den jeweiligen Bilanzposten ersichtlich.

Für bilanzielle Zwecke regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden im Konzern WürttLeben ausschließlich jene Finanzinstrumente, welche den Kategorien

- Finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sowie
- Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (OCI) bewertet

zugeordnet sind.

Bewertungshierarchie 2023
(Posten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden)

	Level 1	Level 2	Level 3	Beizulegender Zeitwert/ Buchwert
in Tsd €	30.6.2023	30.6.2023	30.6.2023	30.6.2023
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	312 137	5 327 440	2 796 325	8 435 902
Beteiligungen ohne alternative Investments	-	-	233 228	233 228
Beteiligungen in alternative Investments	-	-	2 488 224	2 488 224
Andere Finanzunternehmen	-	-	2 414 738	2 414 738
Andere Unternehmen	-	-	73 486	73 486
Aktien	309 647	-	27 276	336 923
Investmentfondsanteile	-	696 486	438	696 924
Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen	-	1 853 522	36 484	1 890 006
Derivative Finanzinstrumente	2 490	49 720	-	52 210
Zinsbezogene Derivate	449	719	-	1 168
Währungsbezogene Derivate	-	41 982	-	41 982
Aktien-/Indexbezogene Derivate	2 041	6 885	-	8 926
Sonstige Derivate	-	134	-	134
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	-	26 310	-	26 310
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen	-	2 701 402	10 675	2 712 077
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI)	-	15 729 891	-	15 729 891
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	-	727 241	-	727 241
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	-	2 858 589	-	2 858 589
Kreditinstitute	-	1 415 667	-	1 415 667
Andere Finanzunternehmen	-	93 488	-	93 488
Andere Unternehmen	-	46 595	-	46 595
Öffentliche Haushalte	-	1 302 839	-	1 302 839
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	-	12 144 061	-	12 144 061
Kreditinstitute	-	2 898 491	-	2 898 491
Andere Finanzunternehmen	-	1 042 561	-	1 042 561
Andere Unternehmen	-	1 300 156	-	1 300 156
Öffentliche Haushalte	-	6 902 853	-	6 902 853
Summe Aktiva	312 137	21 057 331	2 796 325	24 165 793

Bewertungshierarchie 2023
(Posten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden)
Fortsetzung

	Level 1	Level 2	Level 3	Beizulegender Zeitwert/ Buchwert
in Tsd €	30.6.2023	30.6.2023	30.6.2023	30.6.2023
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	953	28 127	-	29 080
Derivative Finanzinstrumente	953	28 127	-	29 080
Zinsbezogene Derivate	512	9 607	-	10 119
Währungsbezogene Derivate	-	18 331	-	18 331
Aktien-/Indexbezogene Derivate	441	189	-	630
Summe Passiva	953	28 127	-	29 080

Bewertungshierarchie 2022
(Posten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden)

	Level 1	Level 2	Level 3	Beizulegender Zeitwert/ Buchwert
in Tsd €	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2022
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	302 996	5 409 245	2 637 616	8 349 857
Beteiligungen ohne alternative Investments	-	-	244 620	244 620
Beteiligungen in alternative Investments	-	-	2 326 799	2 326 799
Andere Finanzunternehmen	-	-	2 248 191	2 248 191
Andere Unternehmen	-	-	78 608	78 608
Aktien	293 819	-	27 276	321 095
Investmentfondsanteile	-	669 639	1 359	670 998
Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen	-	1 989 798	36 484	2 026 282
Derivative Finanzinstrumente	9 177	307 292	-	316 469
Zinsbezogene Derivate	1 868	123 100	-	124 968
Währungsbezogene Derivate	-	176 655	-	176 655
Aktien-/Indexbezogene Derivate	7 309	7 516	-	14 825
Sonstige Derivate	-	21	-	21
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	-	165 948	-	165 948
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen	-	2 276 568	1 078	2 277 646
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI)	-	15 884 795	-	15 884 795
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	-	719 220	-	719 220
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	-	2 927 902	-	2 927 902
Kreditinstitute	-	1 503 660	-	1 503 660
Andere Finanzunternehmen	-	92 299	-	92 299
Andere Unternehmen	-	44 809	-	44 809
Öffentliche Haushalte	-	1 287 134	-	1 287 134
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	-	12 237 673	-	12 237 673
Kreditinstitute	-	2 846 839	-	2 846 839
Andere Finanzunternehmen	-	1 076 663	-	1 076 663
Andere Unternehmen	-	1 203 544	-	1 203 544
Öffentliche Haushalte	-	7 110 627	-	7 110 627
Summe Aktiva	302 996	21 294 040	2 637 616	24 234 652

Bewertungshierarchie 2022
(Posten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden)
Fortsetzung

	Level 1	Level 2	Level 3	Beizulegender Zeitwert/ Buchwert
in Tsd €	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2022
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	120	26 885	-	27 005
Derivative Finanzinstrumente	120	26 885	-	27 005
Zinsbezogene Derivate	-	19 801	-	19 801
Währungsbezogene Derivate	-	6 512	-	6 512
Aktien-/Indexbezogene Derivate	120	572	-	692
Summe Passiva	120	26 885¹	-	27 005¹

¹ Vorjahreszahl angepasst.

Entwicklung Level 3 für Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

	Beteiligungen ohne alternative Investments	Beteiligungen in alternative Investments (Andere Finanz- unternehmen)	Beteiligungen in alternative Investments (Andere Unternehmen)
<i>in Tsd €</i>			
Stand 1.1.2022	201 753	1 794 509	104 970
Gesamtergebnis der Periode	40 896	95 528	11 306
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge ¹	40 897	150 772	14 015
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen ¹	-1	-55 244	-2 709
Käufe	21 356	342 285	6 061
Verkäufe	-58	-134 274	-8 709
Umbuchungen	-	-	-
Stand 30.6.2022	263 947	2 098 048	113 628
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge zum Ultimo ²	40 897	150 772	14 015
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen zum Ultimo ²	-1	-55 244	-2 709
Stand 1.1.2023	244 620	2 248 191	78 608
Gesamtergebnis der Periode	1 159	17 530	-7 323
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge ¹	1 270	87 751	2 676
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen ¹	-111	-70 221	-9 999
Käufe	1 924	316 841	25 849
Verkäufe	-14 475	-167 824	-23 648
Umbuchungen	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-
Stand 30.6.2023	233 228	2 414 738	73 486
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge zum Ultimo ²	1 270	87 751	2 676
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen zum Ultimo ²	-111	-70 221	-9 999

¹ Die Aufwendungen und Erträge sind im Wesentlichen im Bewertungsergebnis der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

² Im Ergebnis erfasste Aufwendungen und Erträge der Periode für am Ende der Berichtsperiode sich noch im Bestand befindende Vermögenswerte.

				Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Summe
	Aktien	Investment- fondsanteile	Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen	Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungs- policen		
	26 641	1 200	28 741	4 918		2 162 732
	-18	416	-	-2 997		145 131
	-	504	-	-		206 188
	-18	-88	-	-2 997		-61 057
	-	-	-	3 553		373 255
	-	-185	-	-2 879		-146 105
	-	-	-	-		-
	26 623	1 431	28 741	2 595		2 535 013
	-	504	-	-		206 188
	-18	-88	-	-2 997		-61 057
	27 276	1 359	36 484	1 078		2 637 616
	-	-39	-	5 434		16 761
	-	1	-	5 434		97 132
	-	-40	-	-		-80 371
	-	-	-	4 163		348 777
	-	-882	-	-		-206 829
	-	-	-	-		-
	-	-	-	-		-
	27 276	438	36 484	10 675		2 796 325
	-	1	-	5 434		97 132
	-	-40	-	-		-80 371

Beschreibung der verwendeten Bewertungsprozesse und Auswirkungen alternativer Annahmen bei Finanzinstrumenten in Level 3

Im Rahmen des Bewertungsprozesses zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts finden regelmäßig das Ertragswertverfahren, das Adjusted-Net-Asset-Value-Verfahren und das Näherungsverfahren Anwendung.

Beim konzerneinheitlichen Ertragswertverfahren werden auf Basis interner Planwerte und Schätzungen künftige Nettozuflüsse und Ausschüttungen unter Anwendung von am Markt abgeleiteten Risikoparametern durch das Controlling diskontiert.

Das Adjusted-Net-Asset-Value-Verfahren setzt auf dem Net Asset Value auf, dessen einzelne Investments konzernextern mittels anerkannter Bewertungsverfahren wie z. B. DCF-, Multiplikator- sowie Ertragswertverfahren ermittelt werden. Die Bewertungen richten sich dabei regelmäßig nach den IPEV Valuation Guidelines. Das anteilige Nettovermögen wird u. a. um ausstehende erfolgsabhängige Vergütungsansprüche des Fondsmanagers bereinigt. Im Anschluss erfolgt im Konzern WürttLeben die Plausibilisierung und Validierung der Zulieferungen des Net-Asset-Value und die Net Asset Value Entwicklungen der Fondsgesellschaften sowie ggf. eine Durchschau auf die jeweiligen von den Fondsgesellschaften gehaltenen wesentlichen Portfoliounternehmen. Zudem erfolgt ein Monitoring der Buchwerte, beizulegenden Zeitwerte, Ausschüttungen, Einzahlungsverpflichtungen sowie Nachschussverpflichtungen. Eine Ausnahme von der externen Zulieferung des anteiligen Nettovermögens besteht bei selbst bewerteten Immobilienbeteiligungen, die den Beteiligungen ohne alternative Investments zugeordnet sind.

Beim Näherungsverfahren werden aus Vereinfachungsgründen regelmäßig die fortgeführten Anschaffungskosten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendet. Das Näherungsverfahren gelangt beispielsweise bei fehlender Notierung und untergeordneter Bedeutung zur Anwendung.

Die in Level 3 befindlichen Wertpapiere umfassen im Wesentlichen nicht notierte Anteile von Beteiligungen inkl. alternativer Investments, zu denen Private Equity, Private Debt und Infrastrukturprojekte zu rechnen sind. Die Fair Values der Level-3-Bestände werden gewöhnlich von dem Management der jeweiligen Gesellschaft ermittelt. Bei dem überwiegenden Teil in Höhe von 2 624,3 (Vj. 2 479,3) Mio € aller fremdbewerteten Anteile wird der beizulegende Zeitwert auf Basis des Net Asset Value bestimmt. Von dem Gesamtbetrag der mittels Net Asset Value fremdbewerteten Anteile entfallen 171,7 (Vj. 184,4) Mio € auf nicht börsennotierte Aktien sowie 2 452,6 (Vj. 2 294,9) Mio € auf Beteiligungen in alternative Investments. Der Net Asset Value von Beteiligungen ohne alternative Investments wird hingegen ausschließlich selbst ermittelt. Die Wertermittlung des Net Asset Value bei diesen fremdbewerteten Anteilen basiert auf spezifischen, nicht öffentlich verfügbaren Informationen, zu denen der Konzern WürttLeben keinen Zugang hat. Eine Sensitivitätsanalyse kommt somit hierfür nicht in Betracht.

Im Konzern WürttLeben werden Net-Asset-Value-Bewertungen in Höhe von 56,9 (Vj. 55,7) Mio € für Immobilienbeteiligungen selbst vorgenommen, die Beteiligungen ohne alternative Investments zugeordnet sind. Die Wertermittlung der dort enthaltenen Immobilien erfolgt auf Basis einkommensbasierter Barwertmethoden. Diesen anerkannten Bewertungsverfahren liegen Diskontierungszinssätze i. H. v. 5,78 % (Vj. 5,95 %) zugrunde, welche den Fair Value der Immobilie maßgeblich determinieren. Eine im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse unterstellte Veränderung der Diskontierungszinssätze um +100 Basispunkte führt zu einer Reduzierung des Fair Value auf 49,7 (Vj. 48,5) Mio €, eine Veränderung der Diskontierungszinssätze um -100 Basispunkte hingegen zu einem Anstieg auf 57,0 (Vj. 55,7) Mio €.

Die bedeutendsten Bewertungsparameter für die mittels Ertragswertverfahren eigenbewerteten Anteile in Höhe von 24,8 (Vj. 24,8) Mio € sind der risikoadjustierte Diskontierungszinssatz und die künftigen Nettozuflüsse. Ein wesentlicher Anstieg des Diskontierungszinssatzes führt zu einer Verringerung des Fair Value, wohingegen ein Rückgang dieses Faktors den Fair Value erhöht. Eine Veränderung dieser Bewertungsparameter um 10 % hat jedoch nur einen geringen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns WürttLeben.

Daneben werden im Ausnahmefall für bestimmte Anteile die fortgeführten Anschaffungskosten als angemessene Näherungslösung für den Fair Value angesehen. Auch in diesem Fall ist eine Sensitivitätsanalyse mangels der spezifischen verwendeten Parameter nicht anwendbar.

Alle Veränderungen der Kategorie Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet in Level 3 spiegeln sich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wider. Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (OCI) bewertet werden, liegen hingegen in Level 3 nicht vor.

Die verwendeten Bewertungsverfahren sind in der folgenden Tabelle (Quantitative Informationen über Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert auf Level 3) aufgeführt.

Quantitative Informationen über Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert auf Level 3

	Beizulegender Zeitwert		Bewertungs- methoden	Nicht beobachtbare Inputfaktoren	Bandbreite in %	
	30.6.2023	31.12.2022			30.6.2023	31.12.2022
in Tsd €						
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	2 796 325	2 637 616				
Beteiligungen ohne alternative Investments	233 228	244 620				
	4 620	4 620	Näherungsverfahren	n/a	n/a	n/a
	228 608	240 000	Net-Asset-Value- Verfahren	n/a	n/a	n/a
Beteiligungen in alternative Investments	2 488 224	2 326 799				
Andere Finanzunternehmen	2 414 738	2 248 191				
	10 734	7 048	Näherungsverfahren	n/a	n/a	n/a
	2 404 004	2 241 143	Adjusted-Net-Asset- Value-Verfahren ¹	n/a	n/a	n/a
Andere Unternehmen	73 486	78 608				
	24 844	24 844	Ertragswertverfahren	Diskontierungszinssatz, künftige Nettoerträge	4,75	4,75
	55	-	Näherungsverfahren	n/a	n/a	n/a
	48 587	53 764	Adjusted-Net-Asset- Value-Verfahren ¹	n/a	n/a	n/a
Aktien	27 276	27 276				
	27 206	27 206	Näherungsverfahren	n/a	n/a	n/a
	70	70	Adjusted-Net-Asset- Value-Verfahren ¹	n/a	n/a	n/a
Investmentfondsanteile	438	1 359				
	438	1 359	Adjusted-Net-Asset- Value-Verfahren ¹	n/a	n/a	n/a
Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI- Test nicht bestehen	36 484	36 484	Näherungsverfahren	n/a	n/a	n/a
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	10 675	1 078	Black-Scholes-Modell	Indexgewichtung, Volatilität	n/a	n/a

¹ Die Ermittlung der zugeliferten Net Asset Values erfolgt für die einzelnen Investments konzernextern mittels anerkannter Bewertungsverfahren wie z. B. DCF-, Multiplikator- sowie Ertragswertverfahren. Die Bewertungen richten sich dabei regelmäßig nach den IPEV Valuation Guidelines. Da in die Ermittlung des Net Asset Values eine Vielzahl an Investments eingeht und die Informationen über die dortigen Bewertungsverfahren und Parameter (einschließlich z.B. der Bereinigung um ausstehende erfolgsabhängige Vergütungsansprüche des Fondsmanagers) nicht vollständig bzw. uneinheitlich zur Verfügung stehen, unterbleibt die Angabe einer Bandbreite.

Erläuterungen zu Versicherungsverträgen

(21) Angaben zu den erfassten Beträgen

Die nachfolgenden Tabellen zeigen eine Überleitung vom Eröffnungssaldo auf den Schlussaldo für die Nettobuchwerte von ausgestellten Versicherungsverträgen beziehungsweise gehaltenen Rückversicherungsverträgen. Es erfolgt eine Aufgliederung nach Deckungsrückstellung und nach Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle.

Ausgestellte Versicherungsverträge nach künftiger Deckung und eingetretenen Schäden 2023

	Deckungsrückstellung (Liability for Remaining Coverage)	
	ohne Verlustkomponente	Verlustkomponente
<i>in Tsd €</i>		
Ausgestellte Versicherungsverträge, die Verbindlichkeiten sind 1.1.2023	27 109 833	-
Ausgestellte Versicherungsverträge, die Vermögenswerte sind 1.1.2023	-1 275	-
Nettobuchwerte 1.1.2023	27 108 558	-
Änderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Sonstigen Ergebnis (OCI):		
Versicherungstechnisches Ergebnis	-1 139 909	-
Versicherungstechnische Erträge	-475 272	-
Versicherungsverträge bewertet nach Modified Retrospective Approach (MRA), die zum Übergangszeitpunkt bestanden	-447 628	-
Versicherungsverträge bewertet nach Fair Value Approach (FVA), die zum Übergangszeitpunkt bestanden	-	-
Alle anderen Versicherungsverträge	-27 644	-
Versicherungstechnische Aufwendungen	120 121	-
Eingetretene Schäden und andere Aufwendungen für Leistungen gemäß dem Versicherungsvertrag	46 107	-
Amortisation von Abschlusskosten	74 014	-
Änderungen, die sich auf vergangene Leistungen beziehen	-	-
Investmentkomponenten	-784 758	-
Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen	688 698	-
Andere für die Überleitung erforderliche Sachverhalte	10 274	-
Gesamtveränderung in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Sonstigen Ergebnis (OCI)	-440 937	-
Ergebnis aus Zahlungsströmen	745 079	-
Erhaltene Prämien	870 828	-
Schadenzahlungen und andere Aufwendungen für Leistungen gemäß dem Versicherungsvertrag	-46 107	-
Abschlusskosten	-79 642	-
Nettobuchwerte 30.6.2023	27 412 700	-
Ausgestellte Versicherungsverträge, die Verbindlichkeiten sind 30.6.2023	27 412 700	-
Ausgestellte Versicherungsverträge, die Vermögenswerte sind 30.6.2023	-	-

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
(Liability for Incurred Claims)

	Bewertung nach Premium Allocation Approach (PAA)			Gesamt
	Bewertung nach Variable Fee Approach (VFA)	Schätzung des Barwerts zukünftiger Zahlungsströme	Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken	
	127 126	-	-	27 236 959
	13	-	-	-1 262
	127 139	-	-	27 235 697
	1 096 850	-	-	-43 059
	-	-	-	-475 272
	-	-	-	-447 628
	-	-	-	-
	-	-	-	-27 644
	312 092	-	-	432 213
	302 305	-	-	348 412
	-	-	-	74 014
	9 787	-	-	9 787
	784 758	-	-	-
	-	-	-	688 698
	-	-	-	10 274
	1 096 850	-	-	655 913
	-1 097 834	-	-	-352 755
	-	-	-	870 828
	-1 097 834	-	-	-1 143 941
	-	-	-	-79 642
	126 155	-	-	27 538 855
	126 155	-	-	27 538 855
	-	-	-	-

Ausgestellte Versicherungsverträge nach künftiger Deckung und eingetretenen Schäden 2022

	Deckungsrückstellung (Liability for Remaining Coverage)	
	ohne Verlustkomponente	Verlustkomponente
in Tsd €		
Ausgestellte Versicherungsverträge, die Verbindlichkeiten sind 1.1.2022	35 499 867	-
Ausgestellte Versicherungsverträge, die Vermögenswerte sind 1.1.2022	-2 516	-
Nettobuchwerte 1.1.2022	35 497 351	-
Änderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Sonstigen Ergebnis (OCI):		
Versicherungstechnisches Ergebnis	-1 173 800	-
Versicherungstechnische Erträge	-455 136	-
Versicherungsverträge bewertet nach Modified Retrospective Approach (MRA), die zum Übergangszeitpunkt bestanden	-443 967	-
Versicherungsverträge bewertet nach Fair Value Approach (FVA), die zum Übergangszeitpunkt bestanden	-	-
Alle anderen Versicherungsverträge	-11 169	-
Versicherungstechnische Aufwendungen	120 362	-
Eingetretene Schäden und andere Aufwendungen für Leistungen gemäß dem Versicherungsvertrag	50 324	-
Amortisation von Abschlusskosten	70 038	-
Änderungen, die sich auf vergangene Leistungen beziehen	-	-
Investmentkomponenten	-839 026	-
Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen	-6 307 182	-
Gesamtveränderung in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Sonstigen Ergebnis (OCI)	-7 480 982	-
Ergebnis aus Zahlungsströmen	828 387	-
Erhaltene Prämien	969 382	-
Schadenzahlungen und andere Aufwendungen für Leistungen gemäß dem Versicherungsvertrag	-50 324	-
Abschlusskosten	-90 671	-
Nettobuchwerte 30.6.2022	28 844 756	-
Ausgestellte Versicherungsverträge, die Verbindlichkeiten sind 30.6.2022	28 847 226	-
Ausgestellte Versicherungsverträge, die Vermögenswerte sind 30.6.2022	-2 470	-

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Liability for Incurred Claims)			
Bewertung nach Variable Fee Approach (VFA)	Bewertung nach Premium Allocation Approach (PAA)		Gesamt
	Schätzung des Barwerts zukünftiger Zahlungsströme	Risikoanpassung für nicht- finanzielle Risiken	
132 779	-	-	35 632 646
6	-	-	-2 510
132 785	-	-	35 630 136
1 118 914	-	-	-54 886
-	-	-	-455 136
-	-	-	-443 967
-	-	-	-
-	-	-	-11 169
279 888	-	-	400 250
272 111	-	-	322 435
-	-	-	70 038
7 777	-	-	7 777
839 026	-	-	-
-	-	-	-6 307 182
1 118 914	-	-	-6 362 068
-1 113 980	-	-	-285 593
-	-	-	969 382
-1 113 980	-	-	-1 164 304
-	-	-	-90 671
137 719	-	-	28 982 475
137 716	-	-	28 984 942
3	-	-	-2 467

Gehaltene Rückversicherungsverträge nach künftiger Deckung und eingetretenen Schäden 2023

	Vermögenswert für künftige Deckung (Asset for Remaining Coverage)	
	ohne Verlustrück- erstattungskomponente	Verlustrückerstattungs- komponente
in Tsd €		
Gehaltene Rückversicherungsverträge, die Verbindlichkeiten sind 1.1.2023	-	-
Gehaltene Rückversicherungsverträge, die Vermögenswerte sind 1.1.2023	-38 308	-
Nettobuchwerte 1.1.2023	-38 308	-
Änderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Sonstigen Ergebnis (OCI):		
Ergebnis aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	12 003	-
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	12 003	-
Von Rückversicherern einforderbare Beträge für eingetretene Schäden	-	-
Einforderbare Beträge für eingetretene Versicherungsfälle und sonstige leistungsabhängige Aufwendungen	-	-
Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen	2 157	-
Gesamtveränderung in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Sonstigen Ergebnis (OCI)	14 160	-
Ergebnis aus Zahlungsströmen	-18 214	-
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-18 214	-
Erstattete Zahlungen	-	-
Nettobuchwerte 30.6.2023	-42 362	-
Gehaltene Rückversicherungsverträge, die Verbindlichkeiten sind 30.6.2023	-	-
Gehaltene Rückversicherungsverträge, die Vermögenswerte sind 30.6.2023	-42 362	-

Vermögenswert für eingetretene Schäden
(Asset for Incurred Claims)

	Bewertung nach Premium Allocation Approach (PAA)			Gesamt
	Bewertung nach Building Block Approach (BBA)	Schätzung des Barwerts zukünftiger Zahlungsströme	Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken	
	-	-	-	-
	-11 670	-	-	-49 978
	-11 670	-	-	-49 978
	-5 273	-	-	6 730
	-	-	-	12 003
	-5 273	-	-	-5 273
	-5 273	-	-	-5 273
	-	-	-	2 157
	-5 273	-	-	8 887
	11 666	-	-	-6 548
	-	-	-	-18 214
	11 666	-	-	11 666
	-5 277	-	-	-47 639
	-	-	-	-
	-5 277	-	-	-47 639

Gehaltene Rückversicherungsverträge nach künftiger Deckung und eingetretenen Schäden 2022

	Vermögenswert für künftige Deckung (Asset for Remaining Coverage)	
	ohne Verlustrück- erstattungskomponente	Verlustrückerstattungs- komponente
in Tsd €		
Gehaltene Rückversicherungsverträge, die Verbindlichkeiten sind 1.1.2022	26 820	-
Gehaltene Rückversicherungsverträge, die Vermögenswerte sind 1.1.2022	-	-
Nettobuchwerte 1.1.2022	26 820	-
Änderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Sonstigen Ergebnis (OCI):		
Ergebnis aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	11 516	-
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	11 516	-
Von Rückversicherern einforderbare Beträge für eingetretene Schäden	-	-
Einforderbare Beträge für eingetretene Versicherungsfälle und sonstige leistungsabhängige Aufwendungen	-	-
Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen	-48 553	-
Gesamtveränderung in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Sonstigen Ergebnis (OCI)	-37 037	-
Ergebnis aus Zahlungsströmen	-21 571	-
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-21 571	-
Erstattete Zahlungen	-	-
Nettobuchwerte 30.6.2022	-31 788	-
Gehaltene Rückversicherungsverträge, die Verbindlichkeiten sind 30.6.2022	-	-
Gehaltene Rückversicherungsverträge, die Vermögenswerte sind 30.6.2022	-31 788	-

Vermögenswert für eingetretene Schäden
(Asset for Incurred Claims)

	Bewertung nach Premium Allocation Approach (PAA)			Gesamt
	Bewertung nach Building Block Approach (BBA)	Schätzung des Barwerts zukünftiger Zahlungsströme	Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken	
	-12 461	-	-	14 359
	-	-	-	-
	-12 461	-	-	14 359
	-6 358	-	-	5 158
	-	-	-	11 516
	-6 358	-	-	-6 358
	-6 358	-	-	-6 358
	-	-	-	-48 553
	-6 358	-	-	-43 395
	12 461	-	-	-9 110
	-	-	-	-21 571
	12 461	-	-	12 461
	-6 358	-	-	-38 146
	-	-	-	-
	-6 358	-	-	-38 146

Die nachfolgenden Tabellen zeigen eine Überleitung vom Eröffnungssaldo auf den Schlussaldo der Nettobuchwerte der Versicherungsverträge, aufgegliedert nach den gemäß IFRS 17 vorliegenden Bewertungskomponenten: Schätzung des Barwerts der zukünftigen Zahlungsströme, Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken sowie vertragliche Servicemarge (VSM).

Die Angaben erfolgen für ausgestellte Versicherungsverträge und gehaltene Rückversicherungsverträge separat.

Ausgestellte Versicherungsverträge nach Bewertungskomponenten 2023

	Schätzung des Barwertes zukünftiger Zahlungsströme	Risikoanpassung für nichtfinanzielle Risiken
<i>in Tsd €</i>		
Ausgestellte Versicherungsverträge, die Verbindlichkeiten sind 1.1.2023	26 025 266	176 593
Ausgestellte Versicherungsverträge, die Vermögenswerte sind 1.1.2023	-6 682	736
Nettobuchwerte 1.1.	26 018 584	177 329
Änderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Sonstigen Ergebnis (OCI):		
Versicherungstechnisches Ergebnis	-136 764	-16 934
Änderungen, die sich auf laufende Leistungen beziehen	-8 233	-2 497
Erfolgswirksame Änderungen der vertraglichen Servicemarge (VSM)	-	-
Änderungen der Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken	-	-2 497
Änderungen durch Erfahrungsanpassungen	-8 233	-
Änderungen, die sich auf zukünftige Leistungen beziehen	-138 509	-14 245
Schätzänderungen, die die vertragliche Servicemarge (VSM) anpassen	-117 673	-16 464
Änderungen durch Effekte von in der Periode erstmals erfassten Verträgen	-20 836	2 219
Änderungen, die sich auf vergangene Leistungen beziehen	9 978	-192
Anpassung der Verpflichtung für eingetretene Schäden	9 978	-192
Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen	688 698	-
Andere für die Überleitung erforderliche Sachverhalte	10 274	-
Gesamtveränderung in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Sonstigen Ergebnis (OCI)	562 208	-16 934
Ergebnis aus Zahlungsströmen	-352 755	-
Erhaltene Prämien	870 828	-
Schadenzahlungen und andere Aufwendungen für Leistungen gemäß dem Versicherungsvertrag	-1 143 941	-
Abschlusskosten	-79 642	-
Nettobuchwerte 30.6.2023	26 228 037	160 395
Ausgestellte Versicherungsverträge, die Verbindlichkeiten sind 30.6.2023	26 228 037	160 395
Ausgestellte Versicherungsverträge, die Vermögenswerte sind 30.6.2023	-	-

				Vertragliche Servicemarge (VSM)	
Versicherungsverträge, die zum Übergangszeitpunkt bestanden, auf die der Modified Retrospective Approach (MRA) angewendet wurde	Versicherungsverträge, die zum Übergangszeitpunkt bestanden, auf die der Fair Value Approach (FVA) angewendet wurde	Alle anderen Versicherungsverträge	Gesamt		
1 001 413	-	33 687	27 236 959		
4 684	-	-	-1 262		
1 006 097	-	33 687	27 235 697		
87 257	-	23 382	-43 059		
-40 363	-	-1 753	-52 846		
-40 363	-	-1 753	-42 116		
-	-	-	-2 497		
-	-	-	-8 233		
127 620	-	25 135	1		
127 620	-	6 518	1		
-	-	18 617	-		
-	-	-	9 786		
-	-	-	9 786		
-	-	-	688 698		
-	-	-	10 274		
87 257	-	23 382	655 913		
-	-	-	-352 755		
-	-	-	870 828		
-	-	-	-1 143 941		
-	-	-	-79 642		
1 093 354	-	57 069	27 538 855		
1 093 354	-	57 069	27 538 855		
-	-	-	-		

Ausgestellte Versicherungsverträge nach Bewertungskomponenten 2022

	Schätzung des Barwertes zukünftiger Zahlungsströme	Risikoanpassung für nichtfinanzielle Risiken
in Tsd €		
Ausgestellte Versicherungsverträge, die Verbindlichkeiten sind 1.1.2022	34 399 044	412 868
Ausgestellte Versicherungsverträge, die Vermögenswerte sind 1.1.2022	-7 022	4 512
Nettobuchwerte 1.1.	34 392 022	417 380
Änderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Sonstigen Ergebnis (OCI):		
Versicherungstechnisches Ergebnis	72 669	-188 709
Änderungen, die sich auf laufende Leistungen beziehen	-7 701	-13 728
Erfolgswirksame Änderungen der vertraglichen Servicemarge (VSM)	-	-
Änderungen der Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken	-	-13 728
Änderungen durch Erfahrungsanpassungen	-7 701	-
Änderungen, die sich auf zukünftige Leistungen beziehen	83 065	-174 628
Schätzänderungen, die die vertragliche Servicemarge (VSM) anpassen	104 246	-180 291
Änderungen durch Effekte von in der Periode erstmals erfassten Verträgen	-21 181	5 663
Änderungen, die sich auf vergangene Leistungen beziehen	-2 695	-353
Anpassung der Verpflichtung für eingetretene Schäden	-2 695	-353
Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen	-6 307 182	-
Gesamtveränderung in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Sonstigen Ergebnis (OCI)	-6 234 513	-188 709
Ergebnis aus Zahlungsströmen	-285 593	-
Erhaltene Prämien	969 382	-
Schadenzahlungen und andere Aufwendungen für Leistungen gemäß dem Versicherungsvertrag	-1 164 304	-
Abschlusskosten	-90 671	-
Nettobuchwerte 30.6.2022	27 871 916	228 671
Ausgestellte Versicherungsverträge, die Verbindlichkeiten sind 30.6.2022	27 878 786	226 672
Ausgestellte Versicherungsverträge, die Vermögenswerte sind 30.6.2022	-6 870	1 999

		Vertragliche Servicemarge (VSM)		
	Versicherungsverträge, die zum Übergangszeitpunkt bestanden, auf die der Modified Retrospective Approach (MRA) angewendet wurde	Versicherungsverträge, die zum Übergangszeitpunkt bestanden, auf die der Fair Value Approach (FVA) angewendet wurde	Alle anderen Versicherungsverträge	Gesamt
	820 734	-	-	35 632 646
	-	-	-	-2 510
	820 734	-	-	35 630 136
	45 164	-	15 990	-54 886
	-29 930	-	-480	-51 839
	-29 930	-	-480	-30 410
	-	-	-	-13 728
	-	-	-	-7 701
	75 094	-	16 470	1
	75 094	-	952	1
	-	-	15 518	-
	-	-	-	-3 048
	-	-	-	-3 048
	-	-	-	-6 307 182
	45 164	-	15 990	-6 362 068
	-	-	-	-285 593
	-	-	-	969 382
	-	-	-	-1 164 304
	-	-	-	-90 671
	865 898	-	15 990	28 982 475
	863 494	-	15 990	28 984 942
	2 404	-	-	-2 467

Im Versicherungstechnischen Ergebnis wurde über die erfolgswirksamen Änderungen der vertraglichen Servicemarge (VSM) die für die Berichtsperiode erwartete Überrendite beziehungsweise die Änderung der Höhe des Unternehmensanteils am beizulegenden Zeitwert der zugrunde liegenden Referenzwerte im ersten Halbjahr 2023 sowie im ersten Halbjahr 2022 im niedrigen einstelligen Millionenbereich erfasst (weitere Erläuterungen dazu befinden sich unter dem Abschnitt Erstmalige Anwendung des IFRS 17 Versicherungsverträge).

Gehaltene Rückversicherungsverträge nach Bewertungskomponenten 2023

	Schätzung des Barwertes zukünftiger Zahlungsströme	Risikoanpassung für nichtfinanzielle Risiken
in Tsd €		
Gehaltene Rückversicherungsverträge, die Verbindlichkeiten sind 1.1.2023	-	-
Gehaltene Rückversicherungsverträge, die Vermögenswerte sind 1.1.2023	185 456	-2 932
Nettobuchwerte 1.1.2023	185 456	-2 932
Änderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Sonstigen Ergebnis (OCI):		
Versicherungstechnisches Ergebnis	2 415	1 192
Änderungen, die sich auf laufende Leistungen beziehen	-467	63
Erfolgswirksame Änderungen der Vertraglichen Servicemarge (VSM)	-	-
Änderungen der Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken	-	63
Änderungen durch Erfahrungsanpassungen	-467	-
Änderungen, die sich auf zukünftige Leistungen beziehen	2 882	1 129
Schätzänderungen, die die Vertragliche Servicemarge (VSM) anpassen	2 882	1 129
Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen	2 116	-
Gesamtveränderung in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Sonstigen Ergebnis (OCI)	4 531	1 192
Ergebnis aus Zahlungsströmen	-6 548	-
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-18 214	-
Erstattete Zahlungen	11 666	-
Nettobuchwerte 30.6.2023	183 439	-1 740
Gehaltene Rückversicherungsverträge, die Verbindlichkeiten sind 30.6.2023	-	-
Gehaltene Rückversicherungsverträge, die Vermögenswerte sind 30.6.2023	183 439	-1 740

				Vertragliche Servicemarge (VSM)	
	Versicherungsverträge, die zum Übergangszeitpunkt bestanden, auf die der Modified Retrospective Approach (MRA) angewendet wurde	Versicherungsverträge, die zum Übergangszeitpunkt bestanden, auf die der Fair Value Approach (FVA) angewendet wurde		Alle anderen Versicherungsverträge	Gesamt
	-	-		-	-
	-	-		-232 502	-49 978
	-	-		-232 502	-49 978
	-	-		3 123	6 730
	-	-		7 135	6 731
	-	-		7 135	7 135
	-	-		-	63
	-	-		-	-467
	-	-		-4 012	-1
	-	-		-4 012	-1
	-	-		41	2 157
	-	-		3 164	8 887
	-	-		-	-6 548
	-	-		-	-18 214
	-	-		-	11 666
	-	-		-229 338	-47 639
	-	-		-	-
	-	-		-229 338	-47 639

Gehaltene Rückversicherungsverträge nach Bewertungskomponenten 2022

	Schätzung des Barwertes zukünftiger Zahlungsströme	Risikoanpassung für nichtfinanzielle Risiken
in Tsd €		
Gehaltene Rückversicherungsverträge, die Verbindlichkeiten sind 1.1.2022	253 272	-4 596
Gehaltene Rückversicherungsverträge, die Vermögenswerte sind 1.1.2022	-	-
Nettobuchwerte 1.1.2022	253 272	-4 596
Änderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Sonstigen Ergebnis (OCI):		
Versicherungstechnisches Ergebnis	4 831	1 714
Änderungen, die sich auf laufende Leistungen beziehen	-1 778	163
Erfolgswirksame Änderungen der Vertraglichen Servicemarge (VSM)	-	-
Änderungen der Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken	-	163
Änderungen durch Erfahrungsanpassungen	-1 778	-
Änderungen, die sich auf zukünftige Leistungen beziehen	6 609	1 551
Schätzänderungen, die die Vertragliche Servicemarge (VSM) anpassen	6 609	1 551
Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen	-48 699	-
Gesamtveränderung in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Sonstigen Ergebnis (OCI)	-43 868	1 714
Ergebnis aus Zahlungsströmen	-9 110	-
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-21 571	-
Erstattete Zahlungen	12 461	-
Nettobuchwerte 30.6.2022	200 294	-2 882
Gehaltene Rückversicherungsverträge, die Verbindlichkeiten sind 30.6.2022	-	-
Gehaltene Rückversicherungsverträge, die Vermögenswerte sind 30.6.2022	200 294	-2 882

				Vertragliche Servicemarge (VSM)	
	Versicherungsverträge, die zum Übergangszeitpunkt bestanden, auf die der Modified Retrospective Approach (MRA) angewendet wurde	Versicherungsverträge, die zum Übergangszeitpunkt bestanden, auf die der Fair Value Approach (FVA) angewendet wurde		Alle anderen Versicherungsverträge	Gesamt
	-	-		-234 317	14 359
	-	-		-	-
	-	-		-234 317	14 359
	-	-		-1 387	5 158
	-	-		6 773	5 158
	-	-		6 773	6 773
	-	-		-	163
	-	-		-	-1 778
	-	-		-8 160	-
	-	-		-8 160	-
	-	-		146	-48 553
	-	-		-1 241	-43 395
	-	-		-	-9 110
	-	-		-	-21 571
	-	-		-	12 461
	-	-		-235 558	-38 146
	-	-		-	-
	-	-		-235 558	-38 146

In den nachfolgenden Tabellen ist die bilanzielle Auswirkung auf die Bewertungskomponenten gezeigt, die sich in der Berichtsperiode aus dem erstmaligen Ansatz von ausgestellten Versicherungsverträgen beziehungsweise gehaltenen Rückversicherungsverträgen ergibt:

Neugeschäft - Ausgestellte Versicherungsverträge 1.1.2023 bis 30.6.2023

	Gesamt	davon verlustträchtige Verträge
<i>in Tsd €</i>		
Schätzung des Barwertes zukünftiger Zahlungsabflüsse	482 027	-
Schätzung des Barwertes der Abschlusskosten	49 669	-
Schätzung des Barwertes von anderen zukünftigen Zahlungsabflüssen	432 358	-
Schätzung des Barwertes zukünftiger Zahlungszuflüsse	-502 863	-
Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken	2 219	-
Vertragliche Servicemarge	18 617	-
Erhöhung/Minderung der Deckungsrückstellung bzw. des Vermögenswerts für künftige Deckung durch in der Periode erfasste Verträge	-	-

Neugeschäft- Ausgestellte Versicherungsverträge 1.1.2022 bis 30.6.2022

	Gesamt	davon verlustträchtige Verträge
<i>in Tsd €</i>		
Schätzung des Barwertes zukünftiger Zahlungsabflüsse	711 380	-
Schätzung des Barwertes der Abschlusskosten	60 601	-
Schätzung des Barwertes von anderen zukünftigen Zahlungsabflüssen	650 779	-
Schätzung des Barwertes zukünftiger Zahlungszuflüsse	-732 561	-
Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken	5 663	-
Vertragliche Servicemarge	15 518	-
Erhöhung/Minderung der Deckungsrückstellung bzw. des Vermögenswerts für künftige Deckung durch in der Periode erfasste Verträge	-	-

In der nachfolgenden Tabelle ist dargestellt, wann der Konzern WürttLeben erwartungsgemäß die zum Bilanzstichtag verbleibende vertragliche Servicemarge (VSM) aus dem Versicherungsgeschäft erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassen wird. Die VSM stellt den Barwert der noch nicht realisierten erwarteten zukünftigen Gewinne aus den Versicherungsverträgen zum Bilanzstichtag dar. Entsprechend ist in den folgenden Auflösungsbeträgen der Aufzinsungsertrag nicht enthalten, der im Variable Fee Approach (VFA) implizit durch eine risikoneutrale Neubewertung mit aktueller Zinsstrukturkurve und im Building Block Approach (BBA) explizit mittels zum Erstansatz festgelegter Zinsstrukturkurve (Locked-In-Zinsstrukturkurve) nach Ablauf einer Periode ermittelt wird. Darüber hinaus enthalten diese nicht den Unternehmensanteil an der erwarteten Überrendite der künftigen Perioden aus Versicherungsverträgen mit direkter Überschussbeteiligung. Dieser wird erst im Rahmen der Folgebewertung für die jeweils abgelaufene Berichtsperiode bei der VSM berücksichtigt und erfolgswirksam aufgelöst (weitere Ausführungen dazu vgl. Abschnitt Erstmalige Anwendung des IFRS 17 Versicherungsverträge). Die nachfolgend gezeigten Auflösungsbeträge sollten damit nicht als tatsächlicher Gewinn aus der Auflösung der zum Bilanzstichtag verbleibenden VSM in künftigen Perioden interpretiert werden. Vielmehr werden diese unter anderem um die beschriebenen Komponenten angepasst.

Erwartete erfolgswirksame Erfassung der Vertraglichen Servicemarge (VSM)

	Ausgestellte Versicherungs- verträge	Gehaltene Rückversiche- rungsverträge	Ausgestellte Versicherungs- verträge	Gehaltene Rückversiche- rungsverträge
in Tsd €		30.6.2023		31.12.2022
1 bis 5 Jahre	351 492	-70 463	320 748	-71 287
5 bis 10 Jahre	253 899	-48 437	228 579	-49 070
10 bis 15 Jahre	181 616	-36 913	161 430	-37 345
15 bis 20 Jahre	129 334	-27 409	115 122	-27 741
mehr als 20 Jahre	234 082	-46 116	213 905	-47 059
Gesamt	1 150 423	-229 338	1 039 784	-232 502

(22) Angaben zu den Versicherungstechnischen Finanzerträgen oder -aufwendungen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Referenzwerte, welche den Verträgen mit direkter Überschussbeteiligung zugrunde liegen. Die Bewertung im Variable Fee Approach (VFA) basiert auf den dargestellten beizulegenden Zeitwerten der zugrunde liegenden Referenzwerte vor Konsolidierung im Konzern WürttLeben.

Versicherungsverträgen zugrunde liegende Referenzwerte vor Konsolidierung

in Tsd €	30.6.2023	31.12.2022
Anteile an verbundenen Unternehmen	11 636 659	11 726 789
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	4 317 520	4 077 890
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI)	8 762 695	9 223 798
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1 876 463	1 528 222
Nach der Equity-Methode bilanzierte finanzielle Vermögenswerte	64 601	64 943
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1 959 383	1 920 169
Sonstige Aktiva	25 584	11 704
Aktivische Referenzwerte	28 642 905	28 553 515
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	9 892	13 163
Verbindlichkeiten	181 658	397 694
Andere Rückstellungen	96 174	94 014
Sonstige Passiva	1 143	1 232
Nachrangkapital	514 966	509 438
Eigenkapital	499 317	433 364
Passivische Referenzwerte	1 303 150	1 448 905

(23) Angaben zur rückwirkenden Anwendung

Die Rücklage aus Finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI), welche in Verbindung mit Versicherungsverträgen, die zum Erstanwendungszeitpunkt nicht mit dem Full-Retrospective-Ansatz bewertet wurden, stehen, betrug zum 1. Januar 2022 1,2 Mrd €. Infolge des starken Zinsanstiegs im ersten Halbjahr sanken die Marktwerte der Vermögenswerte. Dies führte zum 30. Juni 2022 zu einer negativen Rücklage aus Finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI).

Sonstige Angaben

(24) Gewinne und Verluste aus Währung

Aus der Währungsumrechnung – mit Ausnahme der Währungsumrechnung aus Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden – resultieren gesamthaft Wahrungsertrage in Höhe von 8,6 (Vj. 61,9) Mio € und Wahrungsaufwendungen in Höhe von 27,7 (Vj. 9,9) Mio €.

(25) Eventualforderungen, Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

in Tsd €	30.6.2023	31.12.2022
Eventualverbindlichkeiten	1 774 778	1 668 480
aus Einlagensicherungsfonds	355 171	355 171
aus noch nicht eingeforderten Kapitaleinzahlungen	1 390 851	1 281 316
aus vertraglichen Verpflichtungen zum Erwerb und zur Erstellung von Als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	28 756	31 993
Andere Verpflichtungen	40	390
Unwiderrufliche Kreditzusagen	40	390
Gesamt	1 774 818	1 668 870

(26) Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Konzernobergesellschaft

Mutterunternehmen der Württembergische Lebensversicherung AG ist die Wüstenrot & Württembergische AG, Kornwestheim.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Natürliche Personen, die gemäß IAS 24 als nahestehend betrachtet werden, sind die Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen (Vorstand und Aufsichtsrat der Württembergische Lebensversicherung AG), Management Board und Aufsichtsrat der Muttergesellschaft sowie deren nahe Familienangehörige.

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Konzernunternehmen wurden Geschäfte mit nahestehenden Personen der Württembergische Lebensversicherung AG getätigt. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Geschaftbeziehungen im Bereich Personenversicherung.

Alle Geschäfte fanden zu marktüblichen Konditionen statt.

Zum 30. Juni 2023 betragen die Forderungen an nahestehende Personen 134 (Vj. 136) Tsd €. Diese betrafen im Wesentlichen gewährte Hypothekendarlehen. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen bestanden zum Stichtag in Höhe von 0 (Vj. 0) Tsd €. Im ersten Halbjahr 2023 betragen die Zinserträge gegenüber nahestehenden Personen, welche aus gewährten Hypothekendarlehen resultierten, 3 (Vj. 3) Tsd €. Für Versicherungen im Bereich Personenversicherung wurden im ersten Halbjahr 2023 von nahestehenden Personen Beiträge in Höhe von 26 (Vj. 34) Tsd € gezahlt. Geleistete Beiträge von nahestehenden Personen in die betriebliche Altersvorsorge betragen 520 (Vj. 587) Tsd €. Die von nahestehenden Personen erhaltenen Leistungen aus der betrieblichen Altersvorsorge lagen bei 166 (Vj. 164) Tsd €.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

W&W AG

Zwischen der W&W AG als Mutterunternehmen und der Württembergische Lebensversicherung AG bestehen Rückdeckungsversicherungen, um im Rahmen von Gehaltsumwandlungen gewährte leistungsorientierte Pensionszusagen einzudecken sowie zur Sicherung der Altersteilzeitvertrage im Insolvenzfall. Die W&W AG hat ferner im Wege des Schuldnerbeitritts die gesamtschuldnerische Haftung aus den Altersversorgungszusagen der Württembergische Lebensversicherung AG übernommen.

Darüber hinaus bestehen zwischen dem Konzern WurttLeben und der W&W AG diverse Dienstleistungsverträge.

Die Transaktionen fanden zu marktüblichen Konditionen statt.

Schwestergesellschaften und deren Töchter

Zwischen verschiedenen Tochtergesellschaften der W&W AG (Schwestergesellschaften der Württembergische Lebensversicherung AG) und der Württembergische Lebensversicherung AG bestehen Rückdeckungsversicherungen zur Insolvenzsicherung der Altersteilzeitverträge der W&W-Gruppe. Darüber hinaus bestehen zwischen dem Konzern WürtttLeben und Schwestergesellschaften der Württembergische Lebensversicherung AG verschiedene Service- und Dienstleistungsverträge, unter anderem im Bereich Kapitalanlagenmanagement.

Die Transaktionen fanden zu marktüblichen Konditionen statt.

Tochterunternehmen der Württembergische Lebensversicherung AG und sonstige nahestehende Unternehmen

Die Geschäftsbeziehungen des Konzerns WürtttLeben zu Tochterunternehmen der Württembergische Lebensversicherung AG umfassen im Wesentlichen Service- und Dienstleistungsverträge.

Unter den sonstigen nahestehenden Parteien erfolgt der Ausweis der gemeinnützigen Wüstenrot Stiftung Gemeinschaft der Freunde Deutscher Eigenheimverein e. V., der Wüstenrot Förder GmbH, der Wüstenrot Holding AG, der WS Holding AG sowie der Pensionskasse der Württembergischen VVaG als Plan für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zugunsten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Die Transaktionen fanden zu marktüblichen Konditionen statt.

Die offenen Salden aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen zum Bilanzstichtag stellen sich wie folgt dar:

in Tsd €	30.6.2023	31.12.2022
Finanzielle Vermögenswerte gegenüber nahestehenden Unternehmen	739 166	504 704
Wüstenrot & Württembergische AG	118 161	116 907
Schwestergesellschaften	459 043	223 979
Tochterunternehmen	161 962	163 818
Finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	296 752	329 335
Wüstenrot & Württembergische AG	210 442	206 076
Schwestergesellschaften	83 062	113 952
Tochterunternehmen	3 248	2 185
Sonstige nahestehende Parteien	-	7 122

Die offenen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen der Württembergische Lebensversicherung AG in ihrer Eigenschaft als Konzernobergesellschaft betragen zum Bilanzstichtag auf der Aktivseite 566,5 (Vj. 328,8) Mio € und auf der Passivseite 292,6 (Vj. 325,8) Mio €.

Die Erträge und Aufwendungen aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

in Tsd €	1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2022 bis 30.6.2022
Erträge aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen	17 018	16 587
Wüstenrot & Württembergische AG	740	1 770
Schwestergesellschaften	12 652	12 813
Tochterunternehmen	3 626	2 003
Assoziierte Unternehmen	-	1
Aufwendungen aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen	-126 631	-120 584
Wüstenrot & Württembergische AG	-7 325	-7 623
Schwestergesellschaften	-115 062	-108 710
Tochterunternehmen	-3 981	-3 893
Sonstige nahestehende Parteien	-263	-358

Die Erträge aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen der Württembergische Lebensversicherung AG in ihrer Eigenschaft als Konzernobergesellschaft betragen in der Berichtsperiode 12,2 (Vj. 8,1) Mio €, die Aufwendungen 108,9 (Vj. 108,4) Mio €.

(27) Anzahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Im Konzern WürttLeben waren zum 30. Juni 2023 – in Köpfen gerechnet – durchschnittlich 444 (Vj. 450) Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt. Dieser Durchschnitt errechnet sich als arithmetisches Mittel der Quartalsdurchschnittswerte zum Stichtag zwischen dem 30. September 2022 und dem 30. Juni 2023 bzw. der Vorjahresvergleichsperiode.

(28) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es lagen keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

Konzern WürttLeben

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

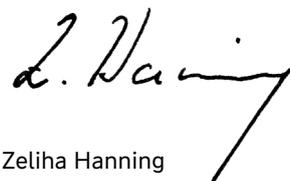
Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Kornwestheim, den 27. September 2023

Der Vorstand



Jacques Wasserfall



Zeliha Hanning



Alexander Mayer



Jens Wieland

Württembergische Lebensversicherung AG

Impressum und Kontakt

Herausgeber

Württembergische Lebensversicherung AG
70801 Kornwestheim
Telefon: 0711 662-0
www.wuerttembergische.de

Satz

W&W Service GmbH, Stuttgart

Investor Relations

Dieser Geschäftsbericht sowie weitere Finanzberichte der W&W-Gruppe stehen Ihnen auch im Internet unter www.ww-ag.com/go/geschaeftsberichte_ww_gruppe zur Verfügung.

Kontakt:

E-Mail: ir@ww-ag.com

Investor Relations Hotline: 0711 662-72 52 52